

ALNO AG

Alno | Impuls | Pino | Wellmann

**ALNO Aktiengesellschaft
Pfullendorf**

**Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2007**

A. ALLGEMEINES

1. WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Auch im Jahr 2007 konnte die deutsche Wirtschaft mit einer bereinigten Steigerungsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 2,5 % gegenüber 2,9 % im Vorjahr sehr erfreulich wachsen. Im vierten Jahr in Folge konnte somit eine Steigerung erzielt werden. Damit ist die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr genauso stark gewachsen wie erwartet. Allerdings führten neben der Mehrwertsteuererhöhung insbesondere die Energiepreise zu einer Beschleunigung der Preisentwicklung in 2007. Der Verbraucherpreisindex ist gegenüber dem Jahr 2006 um 2,2 % (Vorjahr: 1,7 %) gestiegen, dies bedeutet gleichzeitig die höchste Jahresteuerrate seit 1994. Für das laufende Jahr 2008 werden von den Wirtschaftsinstituten Wachstumsraten zwischen 1,4 % und 2,0 % erwartet. Die Bundesregierung senkte ihre Prognose am Jahresanfang erheblich von ursprünglich 2,4 % auf inzwischen nur noch 1,7 % und befindet sich damit im Mittelfeld der Vorschläge der Wirtschaftsinstitute.

Dieser sich abschwächende Trend wird durch einen Rückgang im Exportwachstum von 8,3 % auf nur noch 5,8 % im laufenden Jahr maßgeblich beeinflusst werden. Für die Inlandsnachfrage erwartet die Regierung ein Plus von 1,4 % gegenüber 1,1 % in 2007 und für den privaten Konsum einen Anstieg von 1,1 % nach einem Rückgang von 0,3 % im Vorjahr. Die Investitionsdynamik, die bei den Ausrüstungen in 2007 bei plus 8,4 % (Vorjahr: +8,3 %) und bei den Bauten bei plus 2,0 % (Vorjahr: +4,3 %) lag, wird sich nach den Prognosen für 2008 aufgrund der zurückhaltenden allgemeinen Nachfrage leicht abschwächen. Zusätzlich bleibt die weitere Prognose mit sehr hohen Risiken verbunden, da weitere Rohölpreiserhöhungen die Inlandsnachfrage sowie ein

weiter steigender EURO die Exportaktivitäten in noch höherem Maße negativ beeinflussen könnten. Außerdem trüben Inflationsgefahren, die von der Bundesregierung mit durchschnittlich 2,3 % für das laufende Jahr prognostiziert sind, die wirtschaftliche Entwicklung. Die Erfolge auf dem Arbeitsmarkt, die zu einer reduzierten Arbeitslosenquote von 9,0 % (Vorjahr: 10,3 %) in 2007 geführt haben, werden in 2008 nach Meinung der Bundesregierung und führender Wirtschaftsforschungsinstitute zu einem weiteren Abbau der Arbeitslosenzahl auf unter 3,5 Mio. bzw. zu einer Arbeitslosenquote von 8,2 % führen. Der damit einhergehende Kaufkraftzuwachs wird den privaten Konsum stimulieren und das Wachstum damit weiterhin positiv beeinflussen können. Insgesamt gesehen schwächt sich die Konjunktur leicht ab, ein Ende des allgemeinen Aufschwungs ist jedoch zurzeit noch nicht absehbar.

Nach der in 2006 eingeleiteten Trendumkehr im Umsatz der Bauwirtschaft (+9,2 %), die vorher zehn Jahre lang sinkende Umsätze zu verzeichnen hatte, konnte auch in 2007 mit 4 % wieder eine erfreuliche Steigerung im Bauhauptgewerbe erzielt werden. Triebfeder war der Wirtschaftsbau mit einer Steigerung von 8,5 %, während der für die Küchenmöbelindustrie wichtige Wohnungsbau aufgrund der Sonderkonjunktur im Jahre 2006 (Auslaufen der Eigenheimzulage, Mehrwertsteuererhöhung im Folgejahr) einen leichten Rückgang um 1,0 % gegenüber einem Anstieg von 10,2 % im Vorjahr hinnehmen musste. Der gesamte Auftragszugang übertraf im Jahr 2007 das Vorjahr sogar um 8,5 %. Für das Jahr 2008 wird vom Hauptverband der deutschen Bauindustrie, basierend auf den weiterhin positiven Marktentwicklungen, ein weiteres Umsatzplus von 3,0 % erwartet. Wachstumstreiber bleiben jedoch nach wie vor nur der Wirtschaftsbau und der kommunale Bau.

2. MARKTENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN MÖBELINDUSTRIE

Die deutsche Möbelindustrie konnte in 2007 mit 5,9 % (Vorjahr: +7,2 %) wiederum Umsatzzuwächse vermelden. Leider setzte sich die im Vorjahr abzeichnende starke Belegung im Inlandsmarkt nicht fort (+2,3 %; Vorjahr: +6,1 %), so dass nur im Auslandsgeschäft mit rund 18 % ein wesentlicher Aufschwung zu verzeichnen war. Bereinigt um die sich Anfang des Jahres ergebenden Umsatzüberhänge aus dem Boomjahr 2006 aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ergab sich im Inland sogar ein Umsatzrückgang. Der Konsolidierungsprozess bei den Herstellern aufgrund des starken Verdrängungswettbewerbes bei weiterhin sehr angespannten Margen hat sich inzwischen abgeschwächt, so dass nur ein unwesentlicher Rückgang der Betriebe um 0,4 % zu verzeichnen ist. Der Rückgang in der Anzahl der Beschäftigten konnte sogar gestoppt werden; es ergab sich ein Zuwachs um 0,4 %.

Die deutsche Küchenmöbelindustrie konnte im Jahr 2007 dank eines Exportanteils von knapp 40 % mit 5,1 % (Vorjahr: +11,2 %) wiederum einen beachtlichen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr erzielen. Getrübt wird diese Entwicklung jedoch von der unterschiedlich zu beurteilenden Entwicklung auf dem In- und Auslandsmarkt. Während sich im Ausland, und hier ist im wesentlichen Europa gemeint, wie im Vorjahr mit knapp über 20 % ein zweistelliger Umsatzzuwachs (Vorjahr: +16,9 %) ergab, mussten im Inland Umsatzeinbußen von rund 2 % hingenommen werden (Vorjahr: +10,4 %). Die Abhängigkeit der Küchenmöbelindustrie von der Entwicklung auf dem Inlandsmarkt bleibt jedoch trotz des Wachstums im Export auf absehbare Zeit weiter bestehen. Nach Ansicht des Verbandes der deutschen Küchenmöbelindustrie reagieren die Verbraucher im Inland auf die Preisanhebungen im Energie-

und Lebensmittelsektor mit erheblicher Kaufzurückhaltung bei langlebigen Konsumgütern. Zusätzliche Belastungen aus steigenden Rohstoffpreisen (teilweise bis zu 30 % in der Holzwerkstoffindustrie), die im Gegensatz zu anderen Branchen nicht annähernd im gleichen Verhältnis an die Kunden weitergegeben werden, verhindern oft eine Stärkung der ohnehin schwachen Ertrags- und Eigenkapitalsituation der Unternehmen. Folglich sank die Zahl der Hersteller von Küchenmöbeln auch im Berichtsjahr (-4,8 %; Vorjahr: -7,5 %), wodurch die Fokussierung auf die Branchenriesen anhält. Der Beschäftigungsrückgang in der Küchenmöbelbranche konnte im Jahr 2007 trotzdem gestoppt werden (+0,7 %; Vorjahr: -1,6 %).

B. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN DES ALNO KONZERNS UND SEINER GESELLSCHAFTEN

1. KONZERNSTRUKTUR UND STEUERUNG

Der Konzern wird durch den Vorstand der ALNO AG, Pfullendorf, Baden-Württemberg, zentral geführt. Es existieren insgesamt sechs Produktionsstandorte, davon fünf in Deutschland. Neben dem Hauptsitz des Konzerns in Pfullendorf wird in Enger und Bad Salzuflen (CASAWELL Gruppe) sowie in Brilon (Impuls) und in Klieken (pino) mit jeweils eigenen Produktsortimenten produziert. Außerdem existiert seit 2006 eine eigene 100%-ige Tochtergesellschaft als Produktions- und Vertriebsunternehmen der ALNO AG in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (kurz: VAE), für den Markt im mittleren Osten mit einer eigenen Produktschiene. Darüber hinaus bestehen weitere acht aktive ausländische Vertriebsgesellschaften in Europa. Die Gesellschaft in Österreich wurde im Rahmen einer Strukturpassung (Umstellung auf Direktfaktura) zum 1. Januar 2007 in die Organisation des

Inlandsvertriebs integriert und agiert nun in abhängiger Handelsvertreterfunktion. Außerdem erfolgt über externe Vertriebspartner der Export aus den deutschen Produktionsgesellschaften in über 60 Länder.

Die etablierten Küchenmarken ALNO, IMPULS, PINO und WELLMANN, die jeweils in eigenständigen juristischen Einheiten produzieren, bilden die Kernsegmente des Konzerns. Die Auslandsaktivitäten werden je Land durch eigenständige juristische Einheiten bzw. Vertriebsgesellschaften abgebildet. Die wichtigsten aktuellen Absatzmärkte des Konzerns liegen in Deutschland und Westeuropa.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 23. April 2007 wurde die GEBA Möbelwerke GmbH, Löhne, mit Wirkung zum 1. Januar 2007 an den bisherigen Geschäftsführer und eine Investorengruppe veräußert. Der Verkauf resultiert aus der Bereinigungspolitik des Produktportfolios innerhalb des ALNO Konzerns, zu dem die in geringer Stückzahl individuell gefertigten GEBA Produkte nicht passten. Aufgrund der Bilanzierung nach IFRS 5 wurde GEBA im Konzernabschluss bereits im Vorjahr als aufgebener Geschäftsbereich separat dargestellt. Die verbleibenden Konzerngesellschaften bilden insgesamt die Gruppe der fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Der Konzern wird über Absatz- und Wertschöpfungskennzahlen gesteuert. Das unterjährige Management der einzelnen Konzernteile auf Tages-, Wochen- und Monatebene erfolgt durch monatliche Abweichungsanalysen gegenüber Planzahlen und Vorjahreswerten in allen operativen Schlüsselbereichen. Als wichtigste Einzelindikatoren auf Segmentebene werden neben den Kennzahlen der Vertriebs-, Produktions- und Qualitäts- sowie der funktionsspezifischen Effizienzsteuerung

die Deckungsbeitragsrechnung, die Stück-erlösrechnung sowie die Absatzzahlen in Schrankstückzahlen eingesetzt. Auf höherer Aggregationsebene werden Kostenstellen und Kostenarten separat überwacht und analysiert.

Die Qualität der Produktpalette und der Geschäftsprozesse werden durch das Qualitätsmanagement, basierend auf der NORM DIN EN ISO 9001, begleitet und abgesichert. Die Produktionsgesellschaften des ALNO Konzerns sind zertifizierte Unternehmen, die unter der kontinuierlichen externen Prüfung unterschiedlicher Institute stehen.

2. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die ALNO AG betreibt ihre Produktentwicklung zentral am Standort Pfullendorf. Die Entwicklungsschwerpunkte der ALNO Gruppe liegen bei Produkt- und Anwendungsinnovationen, die systematisch aus einem mehrdimensionalen Profilkompass heraus entwickelt werden. Darüber hinaus unterliegen alle Wertschöpfungsprozesse einer kontinuierlichen Effizienzoptimierung. Eine aktive Patentpolitik ist ein wichtiger Bestandteil der Entwicklungsstrategie.

3. ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF IM JAHR 2007

Das Konzernergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen des Jahres 2007 weist einen Verlust in Höhe von EUR 60,1 Mio. aus. Der insgesamt schwierige Geschäftsverlauf war von rückläufigen Umsätzen, vor allem im letzten Quartal 2007, sowie von außerordentlichen Aufwendungen im Rahmen des Sofortprogrammes und der Restrukturierung von rund EUR 26,1 Mio. geprägt. Darüber hinaus ist das Periodenergebnis von weiteren EUR 6,4 Mio. Sondereffekten belastet.

Geschäftsentwicklung ALNO Konzern (fortzuführende Geschäftsbereiche)

Position	Jahr 2007 Gesamt in TEUR	Sonder- effekte in TEUR	Bereinigtes Ergebnis 2007 in TEUR	Jahr 2006 Gesamt in TEUR	Sonder- effekte in TEUR	Bereinigtes Ergebnis 2006 in TEUR	Abweichung Vorjahr in TEUR	Abweichung Vorjahr in %
Umsatzerlöse	602.218		602.218	615.539		615.539	-13.321	-2,2%
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	-1.239		-1.239	2.483		2.483	-3.722	-149,9%
Materialaufwand	-364.794	1.546	-363.248	-367.344		-367.344	4.096	-1,1%
Materialquote	-60,8%		-60,5%	-59,3%		-59,3%		
Sonstige betriebliche Erträge	7.416		7.416	10.302		10.302	-2.886	-28,0%
Personalaufwand	-120.232	1.739	-118.493	-123.399		-123.399	4.906	-4,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123.717	1.500	-122.217	-123.650	3.000	-120.650	-1.567	1,3%
Aufwendungen aus Restrukturierung	-26.069							
EBITDA	-26.417			13.931				
EBITDA vor Restrukturierung	-348	4.785	4.437	13.931	3.000	16.931	-12.494	-73,8%
Abschreibungen	-23.086	1.591	-21.495	-20.780	784	-19.996	-1.499	-7,5%
Betriebliches Ergebnis	-49.503			-6.849				
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierung	-23.434	6.376	-17.058	-6.849	3.784	-3.065	-13.993	-456,5%

Das EBITDA vor Restrukturierungsaufwendungen und Sondereffekten beträgt EUR +4,4 Mio. Die Aufwendungen für Restrukturierung, die mit EUR 26,1 Mio. ausgewiesen sind, betreffen Kosten für den Personalabbau (EUR 20,1 Mio.), Beratungskosten (EUR 4,2 Mio.) sowie Abwertungen im Vorratsbereich (EUR 1,8 Mio.). Die benannten Sondereffekte betreffen im Bereich des Materialaufwandes Abwertungen und die Bildung einer Drohverlustrückstellung, im Personalbereich eine Rückstellung für Arbeitszeitguthaben von Mitarbeitern, die aufgrund einer bestehenden Betriebsvereinbarung einmalig gebildet werden musste sowie im sonstigen betrieblichen Aufwand die Berücksichti-

gung von Prozessrisiken. Im Anlagevermögen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) vorgenommen worden.

Der Umsatzrückgang des Berichtsjahres 2007 um EUR 13,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr konnte durch das Wirksamwerden der im Rahmen des Sofortprogramms aus dem Sommer 2007 eingeleiteten Maßnahmen teilweise kompensiert werden, was sich in dem bereinigten EBITDA und EBIT des zweiten Halbjahres gegenüber der ersten Jahreshälfte niederschlägt und nachfolgend aufgezeigt wird.

Position	01.01.2007 bis 30.06.2007 in TEUR	01.07.2007 bis 31.12.2007 in TEUR	Sonder- effekte in TEUR	Bereinigtes Ergebnis 2. Halbjahr in TEUR	Veränderung 2. Halbjahr in TEUR	Veränderung 2. Halbjahr in %
Umsatzerlöse	305.156	297.062		297.062	-8.094	-2,7%
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	1.304	-2.543		-2.543	-3.847	-295,0%
Materialaufwand	-187.578	-177.216	1.546	-175.670	11.908	6,3%
Materialquote	-61,0%	-60,5%		-60,0%		
Sonstige betriebliche Erträge	3.656	3.760		3.760	104	2,8%
Personalaufwand	-61.718	-58.514	1.739	-56.775	4.943	8,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-58.930	-64.787	1.500	-63.287	-4.357	-7,4%
Aufwendungen aus Restrukturierung	-6.535	-19.534				
EBITDA	-4.645	-21.772				
EBITDA vor Restrukturierung	1.890	-2.238	4.785	2.547	657	34,8%
Abschreibungen	-10.721	-12.365	1.591	-10.774	-53	-0,5%
Betriebliches Ergebnis	-15.366	-34.137				
Betriebliches Ergebnis vor Restrukturierung	-8.831	-14.603	6.376	-8.227	604	6,8%

Das betriebliche Ergebnis (EBIT) des zweiten Halbjahres 2007, bereinigt um Restrukturierungsaufwendungen und Sondereffekte, konnte gegenüber dem ersten Halbjahr um 6,8 %, das bereinigte EBITDA sogar um 34,8 % verbessert werden. Durch konsequente Umsetzung des Kostensenkungsprogrammes, Einleitung und Umsetzung von Personalabbaumaßnahmen, Konzentration auf verbesserte Erlösqualität durch Einführung eines 3%-igen Teuerungszuschlags zum 1. Juli 2007 und Reduzierung margenschwacher Absätze konnte die um Sondereffekte bereinigte Materialquote des zweiten Halbjahres um 1,0 Prozentpunkte gegenüber dem ersten Halbjahr gesenkt werden. Auch die um einen Sondereffekt bereinigten Personalkosten konnten um 8,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr reduziert werden. Hier zeigen sich deutliche Ergebniseffekte der bereits umgesetzten Personalabbaumaßnahmen, die eine Reduzierung von 100 Gehaltsempfängern sowie 120 Leiharbeitern bei der ALNO AG, PINO und IMPULS, sowie von 80 Gehaltsempfängern bei WELLMANN KG im zweiten Halbjahr zur Folge hatten.

4. EINZELERGEBNISSE NACH IFRS (VOR KONSOLIDIERUNG)

Geschäftsentwicklung ALNO AG, Pfullendorf

	2007 EUR Mio.	2006 (angepasst) EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			EUR Mio.	Prozentual
Nettoumsatz	177,6	193,3	-15,7	-8,12%
EBITDA	8,6	-7,5	16,1	214,67%
Restrukturierung und Sondereffekte	-9,2	20,0	-29,2	-146,00%
EBITDA (vor Restrukturierung und Sondereffekten)	-0,6	12,5	-13,1	-104,80%

Die Sondereffekte betreffen die Einzelwertberichtigung auf die Darlehensforderung der ALNO AG gegen die WELLMANN KG in Höhe von EUR 22,0 Mio. für 2007 und EUR 20,0 Mio. für 2006, EUR 51,2 Mio. Ertrag aus der Einbringung der Geschäftsanteile von PINO und IMPULS in die alpicto GmbH, EUR 17,0 Mio. Restrukturierungsaufwand sowie EUR 3,0 Mio.

Einmaleffekte, die im bereinigten EBITDA korrigiert wurden. Des Weiteren fielen EUR 0,9 Mio. außerplanmäßige Abschreibungen an. Die Zusammensetzung der Restrukturierungsaufwendungen wird bei der Darstellung des Einzelabschlusses der ALNO AG nach HGB erläutert.

Das Umsatzvolumen der ALNO AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 15,7 Mio. (-8,12 %) verschlechtert. Die Entwicklung hat sich insbesondere im zweiten Halbjahr 2007 verstärkt. Die im Vergleich zum Vorjahr um EUR 4,1 Mio. gestiegenen Auslandsumsätze (+9,3 %) konnten den Umsatzrückgang von EUR 19,8 Mio. im Inland (-13,3 %) nicht kompensieren. Der zum 1. Juli 2007 am Markt durchgesetzte Teuerungszuschlag konnte den 14,4 %-igen Mengenrückgang an abgesetzten Produkten wertmäßig teilweise auffangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,1 Mio. gesunken, was im Wesentlichen aus gesunkenen Konzernverrechnungen resultiert.

Insgesamt hat sich bei der ALNO AG insbesondere das Verhältnis von Materialaufwand zu Nettoumsatz durch steigende Materialpreise erheblich verschlechtert (-3,4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2006, bereinigt um Sondereffekte -2,7 Prozentpunkte), was sich auf das EBITDA deutlich negativ auswirkt. Allein hieraus ergibt sich bereinigt um einen bewertungsbedingten Sondereffekt, eine im Verhältnis zum Umsatz ermittelte Ergebnismehrbelastung von rund EUR 4,8 Mio. gegenüber dem Materialeinsatzverhältnis zum Vorjahr.

Auf der Kostenseite erfolgte bei der ALNO AG eine Anpassung im Bereich der Personalaufwendungen. Bereinigt um einen Sondereffekt konnten die Personalaufwendungen um rund 3 % oder EUR 1,9 Mio. gesenkt werden. Die

sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen ohne die Restrukturierungskosten um rund EUR 3,5 Mio. über dem Vorjahr. Hierin sind vor allem die um EUR 2,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr höheren Wertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG enthalten.

Geschäftsentwicklung Impuls Küchen GmbH, Brilon (IMPULS)

	2007 EUR Mio.	2006 (angepasst) EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			EUR Mio.	Prozentual
Nettoumsatz	111,4	112,9	-1,5	-1,33%
EBITDA	4,3	6,9	-2,6	-37,68%

Die im preislich unteren Mittelsegment positionierte Tochtergesellschaft IMPULS hat den Vorjahresumsatz mit -1,34 % nur knapp verfehlt. Das im Vergleich zur Umsatzentwicklung stärker gesunkene EBITDA resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Materialkosten, die trotz leicht rückläufigem Umsatz mit rund EUR 0,8 Mio. über dem Vorjahr liegen. Personalkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen liegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Geschäftsentwicklung pino Küchen GmbH, Klieken (PINO)

	2007 EUR Mio.	2006 (angepasst) EUR Mio.	Veränderung zum Vorjahr	
			EUR Mio.	Prozentual
Nettoumsatz	90,3	90,2	0,1	0,11%
EBITDA	1,3	2,1	-0,8	-38,10%

Die am unteren Ende der Preissegmentierung positionierte Tochtergesellschaft PINO konnte das Umsatzniveau des Vorjahres halten. Die Verschlechterung des EBITDA resultiert im Wesentlichen aus erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Geschäftsentwicklung Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger (WELLMANN KG)

	2007		2006 (angepasst)		Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	Prozentual
Nettoumsatz	184,4	176,3	8,1	4,59%		
EBITDA	6,3	-13,9	20,2	145,32%		
Restrukturierung und Sondereffekte	-9,7	8,8	-18,5	-210,23%		
EBITDA (vor Restrukturierung und Sondereffekten)	-3,4	-5,1	1,7	33,33%		

Die Sondereffekte betrafen im Vorjahr Einzelwertberichtigungen auf Forderungen der WELLMANN KG gegen verbundene Unternehmen sowie für Rückstellungszuführungen. Für das Berichtsjahr setzten sich die Sondereffekte aus EUR 8,8 Mio. Restrukturierungsaufwendungen, EUR 1,5 Mio. Rückstellungsbildung für Prozessrisiken sowie einem außerordentlichen Ertrag in Höhe von EUR 20,0 Mio., der aus dem Verzicht der ALNO AG gegenüber der WELLMANN KG für Darlehensverbindlichkeiten resultiert, zusammen.

Die Tochtergesellschaft WELLMANN KG ist mit einem Umsatzanteil von über 80 % die Kerngesellschaft der CASAWELL Gruppe und bedient das untere und mittlere Preissegment. Der deutlich über dem Vorjahr liegende Umsatz konnte sich aufgrund des gestiegenen Materialeinsatzverhältnisses nicht vollumfänglich im EBITDA niederschlagen. Insbesondere der durch die Personalabbaumaßnahmen um

EUR 4,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr reduzierte Personalaufwand (-12,1 %) konnte im Ergebnis die gegenläufigen Effekte aus anderen Kostenpositionen teilweise kompensieren, so dass die im Rahmen der Restrukturierung eingeleiteten Maßnahmen bei der WELLMANN KG bereits erste deutliche Ergebnisverbesserungen zeigen.

Übrige Konzerneinheiten

Das Konzern-Auslandsgeschäft wird von der **Wellmann International GmbH**, Enger, koordiniert. Es beinhaltet sowohl die Bearbeitung westeuropäischer Märkte über Vertriebsstochtergesellschaften in den wichtigsten Auslandsmärkten als auch den Direktexport über Handelspartner weltweit.

Das Umsatzniveau der Auslandstochtergesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,9 Mio. (-1,6 %) auf EUR 14,5 Mio. leicht verschlechtert. Das Auslandsgeschäft inklusive des Direktexports durch die Werke konnte insgesamt um EUR 12,7 Mio. (7,5 %) erhöht werden. Der Exportanteil im Konzern beläuft sich für das Berichtsjahr auf 30,1 % (Vorjahr: 27,4 %), was einem Umsatzvolumen von EUR 181,4 Mio. entspricht. Im Rahmen der neu entwickelten Vertriebsstrategie wird der Focus der kommenden Jahre schwerpunktmäßig auf die Evaluierung eines profitablen Wachstums im Ausland gerichtet sein.

Die Umsatzentwicklung im In- und Ausland wird nachfolgend dargestellt:

Jahr	Inland in TEUR	Index	Veränderung	in %	Ausland in TEUR	Index	Veränderung	in %	Exportquote in %	Summe in TEUR	Index
2005	430.758	100,0			171.220	100,0			28,4%	601.978	100,0
2006	446.795	103,7	16.037	3,7%	168.744	98,6	-2.476	-1,4%	27,4%	615.539	102,3
2007	420.765	97,7	-26.030	-5,8%	181.453	106,0	12.709	7,5%	30,1%	602.218	100,0

Die im Sommer 2006 neu gegründete Tochtergesellschaft **ALNO Middle East FZE (AME)**, Dubai, VAE, produziert und vertreibt Küchen unter dem Markennamen „ALFA“. Der Umsatz für das Berichtsjahr konnte um 28,6 % auf EUR 2,3 Mio. gesteigert werden. Das negative EBITDA in Höhe von EUR 1,5 Mio. resultiert im Wesentlichen aus Anlaufverlusten. Aufgrund reger Akquisitionsaktivitäten und dem anhaltenden Bauboom im mittleren Osten verfügt AME über einen hohen Auftragsbestand, der voraussichtlich bereits im Jahr 2008 zu einer Verdreifachung des Umsatzvolumens führen wird.

C. ERTRAGSLAGE (FORTZUFÜHRENDE GESCHÄFTSBEREICHE)

Der **ALNO Konzern** hat mit einem EBITDA von EUR -26,4 Mio. (vor Restrukturierung und Sondereffekte beläuft sich das EBITDA auf EUR +4,4 Mio.) gegenüber dem Vorjahr (EBITDA EUR +13,9 Mio.) in einer sehr schwierigen Marktsituation eine deutliche operative Ergebnisverschlechterung hinnehmen müssen. Gestiegene Materialpreise und margenschwache Absätze haben - bezogen auf das Gesamtjahr 2007 ohne Sondereffekte – das Materialeinsatzverhältnis gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozentpunkte verschlechtert. Dieser Entwicklung konnte im Rahmen des Sofortmaßnahmenprogrammes entschieden entgegengewirkt werden. Die Materialeinsatzquote für das erste Halbjahr betrug 61,0 % und konnte um 1,0 Prozentpunkte auf 60,0 % (um Sondereffekte bereinigt) in der zweiten Jahreshälfte verbessert werden. Im Jahresdurchschnitt betrug diese Quote 60,5 % gegenüber 59,3 % im Vorjahr.

Der Umsatz im ALNO Konzern lag um EUR 13,3 Mio. (-2,2 %) unter dem Vorjahresniveau, verursacht vor allem durch rückläufige Inlandsumsätze. Einem weiteren Preisverfall konnte

durch Einführung eines Teuerungszuschlages zu Beginn des zweiten Halbjahres entgegengewirkt werden, so dass die Stückerlöse im Jahresdurchschnitt um 1,1 % über dem Vorjahr lagen. Die Auswirkungen der im Vergleich zu 2006 um 3,7 % rückläufigen Absatzmengen konnten teilweise über den Preiseffekt sowie über einen besseren Produktmix im zweiten Halbjahr kompensiert werden, so dass der wertmäßige Umsatzrückgang auf -2,2 % aufgefangen werden konnte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR 123,7 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 123,7 Mio.). Der Anstieg der Abschreibungen um EUR 2,3 Mio. auf EUR 23,1 Mio. ist unter anderem auch auf um EUR 0,8 Mio. höhere außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen.

Höhere Zinsaufwendungen haben das Finanzergebnis um EUR 1,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Hier kommt insbesondere die Nachverzinsung eines kurzfristigen Lieferantenkredites in Höhe von EUR 0,6 Mio. zum Tragen.

D. FINANZLAGE

Der Konzern Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich in 2007 auf EUR -2,1 Mio. und hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 16,6 Mio. verschlechtert. Zur Finanzierung der operativen Verluste sowie der Aufwendungen, die im Rahmen der Sanierung angefallen sind, wurden im Berichtsjahr mehrere Kapitalerhöhungen durchgeführt, die dem Konzern EUR 30,0 Mio. Liquidität zugeführt haben. In Verbindung mit deutlich reduzierten Investitionen hat sich der Finanzmittelfonds im Konzern um EUR 1,8 Mio. gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die Finanzierung im Konzern basiert weiterhin auf der Ausschöpfung vorhandener Kreditlinien der Banken sowie auf der Nutzung des Factorings. Durch die Einführung des Reverse-factoringsverfahrens im Herbst 2007 konnte ein erster Schritt in der Durchsetzung von Zahlungszielverlängerungen mit Lieferanten erreicht werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt drei Kapitalerhöhungen durchgeführt, die der ALNO AG Barmittel in Höhe von EUR 30,0 Mio. sowie die Reduzierung von Gesellschafterdarlehen durch Wandlung in Eigenkapital in Höhe von EUR 2,2 Mio. eingebracht haben. Die Kapitalerhöhungen sind wie folgt durchgeführt worden:

- Mit Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. März 2007 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von EUR 8,1 Mio. durchgeführt und am 26. März 2007 in das Handelsregister eingetragen.
- Mit Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 5. Oktober 2007 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage in Höhe von EUR 20,0 Mio. durchgeführt (Eintragung in das Handelsregister am 26. Oktober 2007).
- Mit Beschluss des Vorstandes und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 13. Dezember 2007 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage in Höhe von EUR 4,1 Mio. durchgeführt und am 23. Januar 2008 in das Handelsregister eingetragen. Von den EUR 4,1 Mio. Darlehen sind der Gesellschaft im Berichtsjahr EUR 1,9 Mio. zugeflossen.

Für weitergehende Angaben zu den Kapitalerhöhungen verweisen wir auf Abschnitt E.8 des Konzernanhangs.

Entwicklung der Nettoschulden (fortzuführende Geschäftsbereiche)

	2007	2006	Veränderung zum Vorjahr	
	EUR Mio.	EUR Mio.	EUR Mio.	Prozentual
Sonstige Finanzverbindlichkeiten und Darlehen nahestehender Personen				
langfristig	53,7	45,0	8,7	19,33%
kurzfristig	32,7	56,7	-24,0	-42,33%
	86,4	101,7	-15,3	-15,04%
abzüglich Flüssige Mittel	-4,2	-4,6	0,4	8,70%
	82,2	97,1	-14,9	-15,35%

Die Reduzierung der Nettofinanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag basiert auf dem Zufluss von EUR 20,0 Mio. aus der Barkapitalerhöhung vom Oktober 2007, die in den letzten zwei Monaten des Berichtsjahres die Ausnutzung der Kontokorrentlinien deutlich verringert hat.

Die zahlungswirksamen Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im ALNO Konzern sind im Geschäftsjahr 2007 mit EUR 18,1 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 24,1 Mio. deutlich reduziert. Aufgrund der angespannten Finanzlage des Konzerns mussten Investitionsvorhaben verschoben werden.

E. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich von EUR 271,9 Mio. um EUR 38,6 Mio. auf EUR 233,3 Mio. (-14,2 %) verringert. Ursächlich dafür sind vor allem die aufgrund eines stringenteren Forderungsmanagements sowie aufgrund des Umsatzrückganges in der zweiten Jahreshälfte 2007 reduzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR -14,8 Mio.), niedrigere Vorratsbestände (EUR -7,6 Mio.)

sowie die aufgrund der zurückhaltenden Investitionspolitik reduzierten Sachanlagen. Des Weiteren ist durch den Verkauf der GEBA Möbelwerke GmbH die Aktivseite aufgrund des Abganges von Vermögenswerten gesunken.

Der mit EUR 4,0 Mio. bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert aus der Akquisition der CASAWELL Gruppe ist im Rahmen des Impairment Tests gemäß IAS 36 nach der Discounted-Cash-Flow-Methode, bezogen auf die betroffenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, weiterhin als werthaltig beurteilt worden.

Ein Schwerpunkt der im Sommer 2007 begonnenen Sofortmaßnahmen lag unter anderem auch auf der Realisierung von Liquiditätspotentialen durch konsequentes Working Capital Management. Die Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte zeigen hier bereits Erfolge. Neben der umsatzbedingten Reduktion konnte die durchschnittliche Zielgewährung bei den Forderungen gegenüber 2006 um rund 7 Tage auf durchschnittlich 39,5 Tage verkürzt werden. Auch die Vorräte konnten um rund EUR 7,6 Mio. abgebaut werden; rund EUR 1,0 Mio. Reduzierungen ergaben sich aufgrund von im Vergleich zum Vorjahr höheren Bestandsabwertungen. Insgesamt hat sich der Lagerumschlag in 2007 auf 18,7 gegenüber 15,5 in 2006 erhöht und ist Ausdruck der sich im Konzern abzeichnenden Effizienzsteigerungen, die ihre volle Wirkung in 2008 zeigen werden.

Das Konzerneigenkapital weist einen negativen Betrag in Höhe von EUR 14,4 Mio. aus. Ursächlich hierfür sind vor allem zwei Sachverhalte. Zum einem musste eine Änderung der Bilanzierung von gewährten Musterküchenzuschüssen – wie bereits im Halb-

jahresbericht geschildert – vorgenommen werden, zum anderen überstiegen die kumulierten Konzernverluste die durch die Kapitalerhöhungen erzielten Effekte.

- Im Konzernabschluss der ALNO AG zum 31. Dezember 2006 waren innerhalb der immateriellen Vermögenswerte Zuschüsse an Händler (Musterküchenzuschüsse) aktiviert, die entsprechend der vertraglichen Vereinbarungen über einen Zeitraum von zwei Jahren planmäßig abgeschrieben wurden. Dabei handelte es sich um erworbene Rechte, Musterküchen in den Verkaufsräumen der Händler zu platzieren. Infolge der klarstellenden Sichtweise des IASB vom Mai 2007 hat die ALNO Gruppe mit Wirkung zum 1. Januar 2007 die bisherige Aktivierung von Musterküchenzuschüssen aufgegeben. Die Zuschüsse werden nunmehr unmittelbar als Aufwand erfasst. Entsprechend IAS 8.19 (b) wurde diese geänderte Bilanzierungs- und Bewertungsmethode rückwirkend angewendet. Die Vergleichszahlen des Vorjahres sind deshalb angepasst worden. Diese Bilanzierungsänderung hatte zur Folge, dass sich zum 1. Januar 2007 das Eigenkapital um EUR 10,3 Mio. auf EUR 14,2 Mio. reduziert hat. Vor Anwendung der neuen Regelung belief sich das Konzerneigenkapital zum 1. Januar 2007 auf EUR 24,5 Mio.

- Den Kapitalerhöhungen des Berichtsjahres in Höhe von EUR 32,2 Mio. steht ein Konzernverlust in Höhe von EUR 60,7 Mio. entgegen. Die um EUR 28,5 Mio. die Kapitalerhöhung übersteigenden Verluste sowie der negative Saldo aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen von EUR 0,1 Mio. verringern das Konzerneigenkapital auf den negativen Betrag in Höhe von EUR 14,4 Mio.

Der Anstieg der langfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten um EUR 9,4 Mio. auf EUR 52,3 Mio. resultiert aus Umgliederungen von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten aufgrund der von den Banken erteilten Prolongation bis zum 31. März 2009.

Der starke Anstieg der sonstigen Rückstellungen (lang- und kurzfristig) mit insgesamt EUR 16,7 Mio. auf in Summe EUR 29,4 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen für die Restrukturierung in Höhe von EUR 14,9 Mio. Weiterhin haben sich die Rückstellungen für Gewährleistung, Schadensersatz und Drohverluste um EUR 2,0 Mio. erhöht.

F. PERSONAL

Im ALNO Konzern waren im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2007 weltweit 2.445 Mitarbeiter beschäftigt (Kapazität ohne Auszubildende). Zum Jahresende betrug die Gesamtbelegschaft 2.314 (Anzahl Mitarbeiter ohne Auszubildende); damit liegt die Belegschaft um 389 Mitarbeiter unter der Vorjahresvergleichszahl. Ein Teil der Veränderung resultiert auf der einen Seite aus der Veräußerung der GEBA Möbelwerke GmbH mit 206 Mitarbeitern (per 31. Dezember 2006) sowie auf der anderen Seite aus dem weiteren

Ausbau der ALNO Middle East FZE in Dubai (+21 Mitarbeiter auf 117 Mitarbeiter zum Jahresende). Die für die deutschen Konzerngesellschaften im Juni des Berichtsjahres eingeleiteten Sofortmaßnahmen im Rahmen eines breit angelegten Restrukturierungsprogramms bewirkten mit einem Abbau von insgesamt rund 180 Vollzeitstellen eine umfassende effizienzorientierte Anpassung vor allem in den indirekten Bereichen.

Die Anzahl der Auszubildenden in den deutschen Konzerngesellschaften konnte mit 111 gegenüber dem Vorjahr nochmals um 3 erhöht werden. Dies ist ein deutlicher Beleg dafür, dass ALNO trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen an einer zukunftsgerichteten Personalpolitik festhält.

Der im Dezember 2004 mit der IG Metall geschlossene Ergänzungstarifvertrag hat im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum seine Wirksamkeit unter Beweis gestellt. Die durch den Tarifabschluss vom Mai 2007 induzierte Personalkostensteigerung wurde durch einen Beitrag der Mitarbeiter in Form eines Arbeitszeitkontingentes teilweise kompensiert. Dieses Modell zeigt, dass flexible Personalpolitik zur gleichzeitigen Wahrung der Interessen von Arbeitnehmern und Arbeitgeber gemeinsam erfolgreich umgesetzt werden kann.

G. JAHRESABSCHLUSS DER ALNO AG GEMÄSS HGB

1. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2007

	2007 in TEUR	2007 in TEUR	2006 in TEUR
Umsatzerlöse	177.577		193.275
Bestandveränderung und aktivierte Eigenleistungen	-2.520		1.149
Sonstige betriebliche Erträge	20.845		30.187
Gesamtleistung		195.902	224.611
Materialaufwand	95.055		100.749
Personalaufwand	60.652		60.798
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	68.209		62.612
		223.916	224.159
EBITDA		-28.014	452
Abschreibungen		15.601	17.143
EBIT		-43.615	-16.691
Finanzergebnis		-7.042	-58
EBT		-50.657	-16.749
Außerordentliches Ergebnis		+34.206	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		+158	354
		-16.293	-17.103
Jahresfehlbetrag			
EBITDA (bereinigt)		-6.014	20.452

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2007 EUR 22,0 Mio. Einzelwertberichtigungen auf Darlehensforderungen gegenüber der WELLMANN KG (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.) enthalten. Unter Berücksichtigung dieser Einzelwertberichtigung beträgt das bereinigte EBITDA der ALNO AG EUR -6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,5 Mio.).

Des Weiteren erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch EUR 1,7 Mio. Börseneinführungskosten, die im Rahmen der Barkapitalerhöhung im Oktober 2007 angefal-

len sind, sowie durch EUR 2,2 Mio. Verrechnungen mit ausländischen Tochtergesellschaften zu Lasten der ALNO AG.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert zum einen aus gesunkenen Konzernumlagen an verbundene Unternehmen und zum anderen daraus, dass ab dem 1. Januar 2007 aufgrund einer Bilanzierungsänderung – analog zum Konzernabschluss nach IFRS – keine Musterküchenschüsse mehr aktiviert werden (Vorjahr: sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 8,9 Mio.).

Die Materialquote beträgt im Geschäftsjahr 54,9 % gegenüber 51,5 % im Vorjahr und reflektiert auch bei der ALNO AG die gestiegenen Materialpreise im Einkauf sowie die Verschiebung im Produktmix zu margenschwächeren Programmen.

Die Personalkosten belaufen sich nahezu auf Vorjahresniveau. Der positive Effekt aus den im Berichtsjahr erfolgten Personalanpassungsmaßnahmen wurde durch die fehlende Entlastung des Personalaufwands im Rahmen des Überstundenverzichts der Belegschaft (Zuführung von EUR 1,7 Mio. zur Rückstellung für Gleitzeit) kompensiert.

Das außerordentliche Ergebnis betrifft zum einen den steuerneutralen Einbringungsgewinn in Höhe von EUR 51,2 Mio. aus der Einbringung von PINO und IMPULS durch die ALNO AG in die alpicto GmbH. Dem gegenüber stehen

EUR 17,0 Mio. Restrukturierungskosten, die sich aus Kosten für den Personalabbau (EUR 11,7 Mio.), Beratungskosten (EUR 4,1 Mio.) sowie Abwertungen im Bereich des Vorratsvermögens (EUR 1,2 Mio.) zusammensetzen.

Die Veränderung des Finanzergebnisses resultiert im Wesentlichen aus den Verlustübernahmen von PINO, IMPULS und ALPICTO (EUR 3,2 Mio.). Im Vorjahr konnte dagegen eine Gewinnabführung in Höhe von EUR 2,6 Mio. (IMPULS) sowie eine Verlustübernahme in Höhe von EUR 0,6 Mio. (PINO und ALPICTO) verbucht werden. Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf haben sich auch die Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,7 Mio. erhöht. Der Rückgang der Zinserträge um EUR 1,1 Mio. resultiert aus dem im Jahr 2007 ausgesprochenen Darlehensverzicht gegenüber der WELLMANN KG in Höhe von EUR 20,0 Mio.

2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2007

AKTIVA in TEUR			PASSIVA in TEUR		
	31.12.2007	31.12.2006		31.12.2007	31.12.2006
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenst.	3.681	10.228	Gezeichnetes Kapital	41.124	27.234
Sachanlagen	24.202	28.665	Kapitalrücklage	36.544	18.234
Finanzanlagen	79.977	28.741	Bilanzverlust	-31.554	-15.261
	107.860	67.634		46.114	30.207
Umlaufvermögen			Rückstellungen	40.209	32.103
Vorräte	14.565	18.257	Verbindlichkeiten	77.004	81.746
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.894	55.401			
Wertpapiere	2.308	2.040			
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	45	2			
	54.812	75.700			
Rechnungsabgrenzungsposten	655	722			
	163.327	144.056		163.327	144.056

Der starke Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände resultiert aus der geänderten Bilanzierung von Zuschüssen auf Musterküchen an Händler. Seit dem 1. Januar 2007 wurde die Aktivierung der Zuschüsse aufgegeben; die Buchwerte der vor dem 1. Januar 2007 aktivierten Zuschüsse werden bis zum Ende ihrer Nutzungsdauer weiterhin planmäßig abgeschrieben. Aufgrund der unterstellten Nutzungsdauer von zwei Jahren werden alle aktivierten Zuschüsse im Geschäftsjahr 2008 voll abgeschrieben sein.

Der Anstieg im Finanzanlagevermögen resultiert aus dem bereits erwähnten Effekt aus der Einbringung von PINO und IMPULS in Höhe von EUR 51,2 Mio.

Der Rückgang bei den Forderungen und Vorräten resultiert aus gesunkenen Umsätzen sowie aus intensivem Working Capital Management. Daneben ergibt sich bei den Forderungen ein Effekt aus der Abwertung der Darlehensforderung gegen die WELLMANN KG in Höhe von EUR 22,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.).

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr von 21,0 % auf 28,2 % gestiegen.

Der Anstieg der Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus der restrukturierungsbedingten Sozialplanverpflichtung in Höhe von EUR 8,1 Mio. Der Rückgang der Verbindlichkeiten steht vor allem im Zusammenhang mit dem Zufluss von Barmitteln aus der Kapitalerhöhung vom Oktober 2007.

H. RISIKOBERICHT

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von rückläufigen Umsätzen, vor allem im Inland sowie von operativen Verlusten gekennzeichnet. Die Inlandsumsätze sind um 5,8 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Durch das Wachstum im Ausland von 3,7 % konnte sich der Konzernumsatz 2007 nahezu auf das Niveau von 2005

stabilisieren, hat aber gegenüber 2006 EUR 12,7 Mio. oder 2,2 % verloren. Dieser Trend, der sich bereits im zweiten Halbjahr 2007 abzeichnete, hat sich im ersten Quartal 2008 fortgesetzt, so dass für das Geschäftsjahr 2008 mit weiteren Umsatzrückgängen und schwierigen Marktbedingungen im Küchenmöbelmarkt gerechnet wird.

Um dieser Situation Rechnung zu tragen, sind Maßnahmen eingeleitet worden, die zum einen auf der Vertriebsseite weitere Umsatzrückgänge verhindern sollen. Auf der Kostenseite sind die im Rahmen der Restrukturierung beschlossenen Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung im Personalbereich bereits in das erste Quartal 2008 vorgezogen worden, so dass bereits ab dem zweiten Quartal eine erhebliche Kostenentlastung sichtbar werden wird. Die deutlich verbesserte Erlösqualität aufgrund der Preiserhöhungen aus dem Jahr 2007 hat auch zu einer Erhöhung des Rohertrages geführt. Auf dieser Basis entwickelt sich auch in 2008 die Relation vom Umsatz und Rohertrag deutlich über dem Vorjahresniveau. Durch Komplexitätsreduzierung, Realisierung von Potenzialen durch Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen werden weitere positive Effekte erwartet.

Trotz der sich abzeichnenden operativen Erfolge aus den Sofortmaßnahmen und der Restrukturierung, muss, aufgrund der gesunkenen Marktnachfrage und des anhaltenden Verdrängungswettbewerbs, ein besonderer Focus auf die Sicherung der Ergebnissituation und der Liquidität gelegt werden. Insbesondere die Auszahlungen im Rahmen des Mitarbeiterabbaus zum Ende des ersten Quartals haben die Liquidität im hohen Maße belastet. Dazu wurden Verhandlungen mit den Hausbanken und den Gesellschaftern aufgenommen und erfolgreich abgeschlossen. Die Sicherstellung der Ergebnisziele verlangt ein zielgerichtetes Kostenmanagement.

Risikomanagementsystem

Auf Basis eines konzernweit angewandten Systems zur Risikofrüherkennung und -überwachung werden im ALNO Konzern Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Der erfolgreiche Umgang mit Risiken basiert auf der Zielsetzung, eine ausgewogene Balance von Ertrag und Risiko zu erreichen. Im Jahr 2007 waren durch das Risikomanagementsystem alle risikobehafteten Entscheidungen im gesamten Konzern auf eine einheitliche Qualitätsplattform gestellt und ist damit für das Management und die betroffenen Mitarbeiter transparent und nachvollziehbar.

Das Risikomanagement basiert auf dem Risikocontrolling auf operativer Ebene, auf einem strategischen Beteiligungscontrolling und einem internen Überwachungssystem zur Früherkennung bestandsgefährdender Risiken.

Das operative Risikocontrolling besteht aus permanent aktualisierten Risikoinformationen. Der Vorstand informiert sich durch ein umfangreiches Berichtswesen kontinuierlich und erhält zusätzlich bei Bedarf entsprechende Ad-hoc-Informationen. Das strategische Beteiligungscontrolling berücksichtigt Risiken und Chancen auf Basis von Markt- und Wettbewerbsanalysen, die Grundlage von Managemententscheidungen sind. Das Beteiligungscontrolling überwacht ferner die Erreichung der Geschäftsziele und steuert die Gruppengesellschaften durch einheitliche Kennzahlen. Dieses System schafft die Basis zur frühzeitigen Erkennung und Einleitung von Maßnahmen zur Risikominimierung. Im Jahr 2007 wurden des Weiteren Kontrollgremien eingeführt, die sich in regelmäßigen Abständen – in der Regel einmal pro Monat – über die Restrukturierungsprojekte, deren Ergebniswirkungen und Risiken, Bericht erstatten lassen.

Innerhalb des Konzerns müssen Risiken aus Redundanzen, Ineffizienzen oder Engpässe im Betriebsablauf erkennbar werden. Die danach eingeleiteten Maßnahmen müssen vor dem Hintergrund der Wirkung auf unsere wichtigsten Partner, den Kunden, erfolgen. Die ALNO AG sichert insbesondere ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mittels Warenkreditversicherung ab und sorgt im Rahmen eines integrierten Konzernforderungsmanagementsystems für eine angemessene Liquiditätssteuerung im Einklang mit Kundenbedürfnissen und Sicherheitsüberlegungen. Ein auf Konzernbasis gesteuertes Liquiditätscontrolling überwacht die Cash-Flow-Entwicklung und stellt gleichzeitig relevante Parameter für zeitnahe Managemententscheidungen zur Verfügung.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeit hat die ALNO AG Wertpapiere in entsprechender Höhe angelegt, die zum Stichtag im Konzernabschluss zu Marktwerten bewertet wurden.

Zur Erweiterung des notwendigen Liquiditätsspielraums der CASAWELL Gruppe wurden bereits 2005 im Rahmen eines Factoring-Vertrages Forderungen der WELLMANN KG im Wert von EUR 20 Mio. abgetreten. Im Geschäftsjahr 2006 wurde eine Ausweitung des Factoringvolumens auf Konzernebene auf insgesamt rund EUR 26 Mio. umgesetzt. Durch Einführung des Reversefactorings im abgelaufenen Geschäftsjahr können Zahlungszielverlängerungen mit einer Finanzierungswirkung von bis zu EUR 6,0 Mio. realisiert werden.

Finanzrisiken

Zur Absicherung finanzwirtschaftlicher Risiken verfügt der ALNO Konzern über Planungs- und Steuerungsinstrumente, die Liquiditätsrisiken frühzeitig erkennen. Im Wesentlichen fungiert

die ALNO AG für alle Konzerngesellschaften als finanzwirtschaftlicher Koordinator, um eine möglichst günstige und stets ausreichende Deckung des Finanzbedarfs für die operative Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Das dazu notwendige Informationspotenzial wird im Rahmen einer rollierenden Finanzplanung monatlich aktualisiert und einer Abweichungsanalyse unterzogen.

Diese Finanzplanung mit einem Planungshorizont von einem Jahr wird durch eine tägliche Cash-Flow-Entwicklungsplanung für Inlandsgesellschaften ergänzt, die mit den tatsächlichen Zahlungsströmen ständig verglichen wird. Die Auslandsgesellschaften werden monatlich aktualisiert. Die ALNO AG überwacht stets die vorhandenen Liquiditätsreserven.

Durch den im Inland durchgeführten konzerninternen Finanzausgleich im Rahmen des Cash-Pooling erfolgt eine Reduzierung des Fremdfinanzierungsvolumens mit positiver Auswirkung auf das Finanzergebnis. Der interne Finanzausgleich ermöglicht die Nutzung von Liquiditätsüberschüssen einzelner Konzerngesellschaften zur internen Finanzierung anderer Konzerngesellschaften.

Im Zuge des Konzernforderungsmanagements sind für alle Geschäftspartner des ALNO Konzerns Mindestanforderungen an die Bonität und zudem individuelle Höchstgrenzen für das Engagement festgelegt. Grundlage ist dabei eine festgeschriebene Limitsystematik, dessen Einhaltung ständig überwacht wird. Außerdem sichert der ALNO Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen ab, die im Falle eines Forderungsausfalles in der vertraglich festgelegten anteiligen Höhe den entstehenden Schaden erstatten.

Aus den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes des entsprechenden Bilanzpostens.

Ein Währungsrisiko besteht bei Lieferungen in Länder außerhalb des Euro-Raumes, vor allem bei Lieferungen in die Schweiz und Lieferungen nach Großbritannien. Die Entwicklung der Wechselkurse unterliegt einer ständigen Überwachung, um bei größeren Wechselkursschwankungen derivative Finanzinstrumente gezielt einzusetzen. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Zu Beginn des Jahres 2008 ist der vorhandene Liquiditätsrahmen saisonal bedingt durch hohe Auszahlungen bzw. Zahlungskürzungen im Rahmen der Kundenvereinbarungen in den zahlungsschwachen Anfangsmonaten, die hinter den Erwartungen und den Vergleichszeiträumen der Vorjahre zurückbleiben, stark belastet. Zusätzlich zu diesen Liquiditätsbelastungen wurden die im Rahmen des Restrukturierungsprogrammes beschlossenen und im Rahmen des Interessenausgleiches mit den Arbeitnehmervertretern verhandelten Personalabbaumaßnahmen zum Ende des ersten Quartals 2008 zahlungswirksam. Um die daraus resultierende Liquiditätslücke zu schließen, hat der Vorstand der ALNO AG mit den finanzierenden Banken und mit den Anteilseignern Verhandlungen zur Sicherstellung der Liquidität aufgenommen. Die Hausbanken der ALNO AG haben sich unter Bedingungen dazu bereit erklärt, sich an der Finanzierung der in der Liquiditätsplanung ermittelten Liquiditätslücke durch Bereitstellung eines weiteren Konsortialkredites in Höhe von EUR 10,0 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2009 zu beteiligen. Zur Absicherung des Konsortialkredites wurden die Geschäftsanteile der Impuls Küchen

GmbH und der pino Küchen GmbH verpfändet. Des Weiteren wird ein Lieferantenkredit seitens der Gesellschafter in Höhe von bis zu EUR 15,0 Mio. mit der gleichen Laufzeit wie der Konsortialkredit zur Verfügung gestellt.

Die Maßnahmen zur Sicherung der Liquidität sind in überarbeitete Planungsrechnungen auf Ebene der Einzelgesellschaften und auf Ebene des Konzerns eingeflossen. Die Planungsrechnungen wurden durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft plausibilisiert.

Unter der Annahme eines schwierigen Geschäftsverlaufs in 2008 und der Wirksamkeit der eingeleiteten Liquiditätsmaßnahmen geht der Vorstand davon aus, dass bis zum Ende der Laufzeit der bestehenden Kreditzusagen zum 31. März 2009 keine weitere Mittelzufuhr durch Kreditaufnahme mehr benötigt wird. Es ist beabsichtigt, ab Sommer 2008 Gespräche mit verschiedenen Banken und den Gesellschaftern aufzunehmen, um die Finanzierung des Konzerns auf eine langfristige, über den März 2009 hinausgehende Grundlage zu stellen.

Preisrisiken

Auch für 2008 muss mit steigenden Materialpreisen gerechnet werden, die im Rahmen von Projekten und definierten Maßnahmen, weitestgehend kompensiert werden sollen. Insbesondere im Bereich des Materialeinkaufs wird erwartet, dass sich Komplexitätsreduzierungen im Programmsortiment niederschlagen werden. Preis- und Lieferrisiken im Bereich von Spezialzulieferungen, die nur von einer begrenzten Anzahl von Lieferanten geleistet werden, können nicht ausgeschlossen werden.

Marktrisiken

Für das Geschäftsjahr 2008 muss mit weiteren Umsatzrückgängen und schwierigen Marktbedingungen im Küchenmöbelmarkt gerechnet werden. Um weitere Umsatzrückgänge zu verhindern, wurden Maßnahmen eingeleitet, die zu einer Stabilisierung auf der Absatzseite führen sollen. Es ist geplant, ab Frühjahr eine Roadshow bei den großen Einkaufsverbänden abzuhalten, intensive Schulungen für Kunden und Monteure durchzuführen sowie eine Werbekampagne im Mai 2008 zu starten. Ein wesentlicher Baustein in der Vertriebsstrategie wird die konsequente Bearbeitung der ausländischen Märkte werden. Die im Vergleich zu unmittelbaren Konkurrenten zu niedrige Exportquote von derzeit 30,1 % soll mittelfristig auf über 50,0 % gesteigert werden.

Im Bereich der Absatzpreise wurden im Berichtsjahr zwei Preiserhöhungen für alle im Konzern vertriebenen Marken durchgesetzt. Die Abhängigkeit von inländischen Einkaufsverbänden birgt Risiken in Bezug auf die Erreichung der Umsatzziele für den Fall, dass sich die Einkaufsstrategie der Verbände ändert. Trotz verstärktem Preis- und Mengendruck gehen wir davon aus, die erreichten Preiserhöhungen im Geschäftsverlauf des Jahres 2008 weiterhin aufrechterhalten zu können.

Zusammenfassung

Die Wirksamkeit der oben beschriebenen Maßnahmen vorausgesetzt, sieht der Vorstand den Fortbestand der ALNO AG und des ALNO Konzerns als gegeben an.

I. PROGNOSEBERICHT

Trotz schwieriger Marktbedingungen und sinkender Umsätze im ersten Quartal 2008 werden auf der Kostenseite die Maßnahmen aus dem Sofortprogramm und aus der Restrukturierung sichtbar. Die mit Wirkung zum 1. April 2008 erfolgte Kapazitätsanpassung im Personalbereich sowie stringentes Kostenmanagement führen zu deutlichen Entlastungen auf der Kostenseite. Komplexitätsreduzierung, Realisierung von Potentialen durch Effizienzsteigerungen und Prozessoptimierungen werden weitere positive Effekte freisetzen.

Wie bereits im Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2007 kommuniziert, erwarten wir für 2008 ein ausgeglichenes betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Restrukturierungskosten. Die wesentlichen Aufwendungen für die Restrukturierung konnten im Abschluss zum 31. Dezember 2007 zurückgestellt werden. Restrukturierungsbedingte Kosten in 2008 werden noch für nicht rückstellungsfähige Beratungsleistungen in einem einstelligen Millionenbereich anfallen. Mittelfristig wird eine Umsatzrendite von mindestens 5 % angestrebt.

J. NACHTRAGSBERICHT

Die Aktionärin Küchen Holding GmbH hat sich mit Vertrag vom 6. November 2007 verpflichtet, der ALNO AG bis spätestens 31. Januar 2008 ein Gesellschafter-Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Die Küchen Holding GmbH ist ihrer vertraglichen Verpflichtung in zwei Tranchen am 26. Februar 2008 und am 7. März 2008 nachgekommen.

Die finanzierenden Banken haben ihr Engagement im März 2008 um weitere EUR 10,0 Mio. aufgestockt.

Im Dezember 2007 wurde für die ALNO AG, Pfullendorf, und für die Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, ein weiterer Personalabbau von rund 340 Mitarbeitern angekündigt. Im März 2008 wurden für beide Standorte Sozialpläne unterzeichnet. Die erwarteten Aufwendungen für den Personalabbau sind in der zum 31. Dezember 2007 gebildeten Restrukturierungsrückstellung berücksichtigt.

K. BERICHTERSTATTUNG GEMÄSS §§ 289 ABS. 4 UND 315 ABS. 4 HGB

Die ALNO AG, als das Mutterunternehmen des ALNO Konzerns, nimmt einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch die von ihr ausgegebenen stimmberechtigten Aktien in Anspruch und berichtet daher gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB.

1. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 41.123.869,80 und ist in 15.816.873 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

2. BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Jede Aktie gewährt gemäß § 22 der Satzung eine Stimme.

3. DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL

Aus den der ALNO AG mitgeteilten WpHG-Mitteilungen ergibt sich folgende Beteiligungsübersicht:

Beteiligte Gesellschaft	Anteile der Stimmrechte	Zeitraum der Beteiligung
IRE Beteiligungs GmbH, Schorndorf ¹⁾	25,53 %	18.07.2005 bis 25.03.2007
	23,21 %	26.03.2007 bis 25.10.2007
	19,50 %	26.10.2007 bis heute
Bauknecht Hausgeräte GmbH, Schorndorf ²⁾	25,53 %	18.07.2005 bis 25.03.2007
	23,21 %	26.03.2007 bis 25.10.2007
	19,50 %	26.10.2007 bis heute
Whirlpool Greater China Inc., Benton Harbor, MI/USA ³⁾	25,53 %	18.07.2005 bis 25.03.2007
	23,21 %	26.03.2007 bis 25.10.2007
	19,50 %	26.10.2007 bis heute
Küchen Holding GmbH, München ⁴⁾	51,18 %	11.12.2006 bis 25.03.2007
	75,27 %	26.03.2007 bis heute
	51,18 %	11.12.2006 bis 25.03.2007
Milano Investments S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg ⁵⁾	51,18 %	11.12.2006 bis 25.03.2007
	75,27 %	26.03.2007 bis heute

¹⁾ Die IRE Beteiligungs GmbH hat der Küchen Holding GmbH im Rahmen eines Standstill und Shareholder Agreements eine unwiderrufliche Vollmacht zur Ausübung der Stimmrechte aus den von der IRE Beteiligungs GmbH gehaltenen Aktien nach dem Ermessen der Küchen Holding GmbH gewährt.

²⁾ Die Stimmrechte der IRE Beteiligungs GmbH sind der Bauknecht GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

³⁾ Die Stimmrechte der Bauknecht GmbH sind der Whirlpool Greater China Inc. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

⁴⁾ Von den Stimmrechten werden der Küchen Holding GmbH 19,50% (bis 25.03.2007 25,53%, vom 26.03.2007 bis 25.10.2007 23,21%) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet.

⁵⁾ Von den Stimmrechten werden der Milano Investments S.à r.l. 52,06% (ab dem 26.03.2007, im Zeitraum 11.12.2006 bis 25.03.2007 25,65%) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG sowie 19,50% (bis 25.03.2007 25,53%, vom 26.03.2007 bis 25.10.2007 23,21%) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet.

4. INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

5. ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN

Eine Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass die Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, ist dem Vorstand nicht bekannt.

6. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN

Die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder erfolgt gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung gemäß §§ 133 und 179 AktG vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 12 Abs. 1 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht,

dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen.

7. BEFUGNISSE DES VORSTANDES ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Durch Beschluss der Hauptversammlung der ALNO AG vom 30. Juni 2005 war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Wege der Satzungsänderung ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2010 bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 11.661.000,00 durch Ausgabe neuer Stamm-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26. August 2005. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2007 wurde die Aufhebung des zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 8.937.596,20 beschlossen. Die Aufhebung der Ermächtigung wurde am 21. September 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juli 2007 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Wege der Satzungsänderung ermächtigt worden, bis zum 26. Juli 2012 das Grundkapital der Gesellschaft bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 14.978.727,40 durch Ausgabe neuer Stamm-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21. September 2007.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der

Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können.

- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.
- das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde.

Das genehmigte Kapital betrug nach teilweiser Inanspruchnahme durch die am 5. Oktober und 13. Dezember 2007 durchgeführten Kapitalerhöhungen per 31. Dezember 2007 noch EUR 3.812.312,40.

Die Hauptversammlung vom 26. Juli 2007 hat eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 25. Juli 2012 einmalig oder mehrmals durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften (Konzernunternehmen) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren (Schuldverschreibungen) zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen begebene Schuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldver-

schreibungen Options- und/oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 5.761.049 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 14.978.727,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibung zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus den Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2007/I). Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 21. September 2007.

Die Hauptversammlung vom 26. Juli 2007 hat den Vorstand zum Erwerb eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt. Die Ermächtigung, eigene Aktien bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Hauptversammlung bilanzierten Grundkapitals zu erwerben, gilt bis zum 26. Januar 2009

8. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Es liegen zum Bilanzstichtag keine diesbezüglichen Vereinbarungen vor.

9. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

L. ÄNDERUNGEN IM VORSTAND

Am 30. April 2007 wurde Dr. Georg Kellinghusen, seit 19. März 2007 Finanzvorstand des ALNO Konzerns, vom Aufsichtsrat zum neuen Vorstandsvorsitzenden der ALNO AG berufen und führt seither den Konzern. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Frank Gebert ist zum 30. April 2007 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Am 21. Mai 2007 wurde Dr. Stefan Popp in das neu geschaffene Vorstandsressort „Vertrieb/Marketing“ berufen. Der Aufsichtsrat der ALNO AG hat am 13. September 2007 eine Neuausrichtung im Vorstand des ALNO Konzerns beschlossen. Michael Paterka bekleidet seit dem 1. November 2007 die neu geschaffene Position des Vorstandes für Einkauf, Personal, IT und Qualität der ALNO AG. Der bisherige Vorstand für Produktion, Michael Hummler, ist mit Wirkung zum 13. September 2007 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Die Produktionsverantwortung übernimmt Dr. Georg Kellinghusen, CEO und CFO der ALNO AG. Die Struktur eines dreiköpfigen Vorstandsteams bleibt somit erhalten.

M. GRUNDZÜGE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS GEMÄß §§ 289 ABS. 2 NR. 5 UND 315 ABS. 2 NR. 4

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstandes entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes. Die Mitglieder des Vorstandes erhalten eine fixe Vergütung, die auch Sachzuwendungen, insbesondere die Überlassung von Dienstwagen, beinhaltet. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten.

Daneben beinhalten die Dienstverträge eine variable Sondervergütung, die vom wirtschaftlichen Ergebnis des Unternehmens abhängt, sowie Pensionszusagen (betrifft die im Jahr 2007 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder).

Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Anhang des Jahresabschlusses nach HGB sowie im Konzernanhang nach IFRS zu finden ist. Der Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichtes.

N. ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen der ALNO AG zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für das Geschäftsjahr 2007 erstellt und dem Abschlussprüfer vorgelegt. Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei dem im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die ihm zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat.

Pfullendorf, den 6. Mai 2008

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf
Bilanz zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	31.12.2006			PASSIVA	31.12.2006		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	41.123.869,80 ¹⁾		27.234
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.681.503,00		10.161	II. Kapitalrücklage	36.543.784,92		18.234
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>		<u>67</u>	III. Bilanzverlust	<u>-31.553.922,22</u>		<u>-15.261</u>
		3.681.503,00	<u>10.228</u>			46.113.732,50	<u>30.207</u>
II. Sachanlagen				B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Grundstücke und Bauten	9.215.025,77		11.271	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.775.167,00		13.416
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.203.317,00		8.717	2. Steuerrückstellungen	89.229,01		979
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.721.120,51		8.677	3. Sonstige Rückstellungen	<u>26.344.519,03</u>		<u>17.708</u>
4. Geleistete Anzahlungen	<u>62.358,56</u>		<u>0</u>			40.208.915,04	<u>32.103</u>
		24.201.821,84	<u>28.665</u>	C. VERBINDLICHKEITEN			
III. Finanzanlagen				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.409.149,60		52.858
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	79.971.322,01		28.735	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.497.800,73		13.593
2. Beteiligungen	4.750,00		5	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.384.849,80		4.751
3. Sonstige Ausleihungen	<u>900,00</u>		<u>1</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>7.712.358,58</u>		<u>10.544</u>
		79.976.972,01	<u>28.741</u>			77.004.158,71	<u>81.746</u>
		107.860.296,85	<u>67.634</u>				
B. UMLAUFVERMÖGEN							
I. Vorräte							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.029.109,00		8.018				
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.832.316,00		5.970				
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.740.554,00		4.323				
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-36.789,50</u>		<u>-54</u>				
		14.565.189,50	<u>18.257</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.076.740,96		23.946				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.773.402,83		28.871				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.043.689,53</u>		<u>2.584</u>				
		37.893.833,32	<u>55.401</u>				
III. Wertpapiere							
Sonstige Wertpapiere	2.307.716,74		2.040				
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>44.696,55</u>		<u>2</u>				
		54.811.436,11	<u>75.700</u>				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN							
		655.073,29	<u>722</u>				
		<u>163.326.806,25</u>	<u>144.056</u>			<u>163.326.806,25</u>	<u>144.056</u>

¹⁾ Gezeichnetes Kapital EUR 41.123.869,80, davon EUR 1.880.699,60 aus der am 13. Dezember 2007 beschlossenen Kapitalerhöhung, in das Handelsregister eingetragen am 23. Januar 2008

ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf
Gewinn- und Verlustrechnung für 2007

	EUR	EUR	EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		177.577.351,07		193.275
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2.520.567,88		1.100
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00		49
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>20.844.510,13</u>		<u>30.187</u>
			195.901.293,32	224.611
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		91.381.741,77		98.395
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>3.672.832,60</u>		<u>2.354</u>
			<u>95.054.574,37</u>	<u>100.749</u>
			100.846.718,95	123.862
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	49.179.452,32			49.166
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>11.472.843,00</u>			<u>11.632</u>
		60.652.295,32		
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		15.600.629,69		17.143
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>67.962.526,69</u>		<u>62.564</u>
			<u>144.215.451,70</u>	
			-43.368.732,75	-16.643
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		0,00		2.643
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		40,50		0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.311.070,33		3.380
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.149.843,86		571
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>6.203.907,87</u>		<u>5.510</u>
			<u>-7.042.640,90</u>	<u>-58</u>
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-50.411.373,65	-16.701
15. Außerordentlicher Ertrag		51.235.640,00		0
16. Außerordentlicher Aufwand		<u>17.029.734,80</u>		<u>0</u>
17. Außerordentliches Ergebnis			34.205.905,20	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-158.273,78		354
19. Sonstige Steuern		<u>246.089,59</u>		<u>48</u>
			<u>87.815,81</u>	<u>402</u>
20. Jahresfehlbetrag			-16.293.284,26	-17.103
21. Verlustvortrag (Vj. Gewinnvortrag)			<u>-15.260.637,96</u>	<u>1.842</u>
22. Bilanzverlust			<u>-31.553.922,22</u>	<u>-15.261</u>

Entwicklung des Anlagevermögens 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2007 EUR	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	27.818.872,93	417.091,85	67.640,19	7.452.257,93	20.851.347,04	17.658.285,93	6.707.790,83 ¹⁾	7.196.232,72	17.169.844,04	3.681.503,00	10.160.587,00
2. Geleistete Anzahlungen	67.640,19	0,00	-67.640,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	67.640,19
	27.886.513,12	417.091,85	0,00	7.452.257,93	20.851.347,04	17.658.285,93	6.707.790,83	7.196.232,72	17.169.844,04	3.681.503,00	10.228.227,19
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	40.750.078,90	0,00	0,00	3.864.675,61	36.885.403,29	29.478.920,13	599.883,00 ²⁾	2.408.425,61	27.670.377,52	9.215.025,77	11.271.158,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	82.148.003,24	450.575,86	0,00	2.143.161,63	80.455.417,47	73.431.018,24	1.927.717,86 ³⁾	2.106.635,63	73.252.100,47	7.203.317,00	8.716.985,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.530.071,00	5.809.740,05	0,00	6.230.811,64	31.108.999,41	22.853.382,49	6.365.238,00 ⁴⁾	5.830.741,59	23.387.878,90	7.721.120,51	8.676.688,51
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	62.358,56	0,00	0,00	62.358,56	0,00	0,00	0,00	0,00	62.358,56	0,00
	154.428.153,14	6.322.674,47	0,00	12.238.648,88	148.512.178,73	125.763.320,86	8.892.838,86	10.345.802,83	124.310.356,89	24.201.821,84	28.664.832,28
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	28.982.997,99	61.011.640,00	0,00	9.776.000,00	80.218.637,99	247.315,98	0,00	0,00	247.315,98	79.971.322,01	28.735.682,01
2. Beteiligungen	4.750,00	0,00	0,00	0,00	4.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.750,00	4.750,00
3. Sonstige Ausleihungen	900,00	0,00	0,00	0,00	900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	900,00	900,00
	28.988.647,99	61.011.640,00	0,00	9.776.000,00	80.224.287,99	247.315,98	0,00	0,00	247.315,98	79.976.972,01	28.741.332,01
	211.303.314,25	67.751.406,32	0,00	29.466.906,81	249.587.813,76	143.668.922,77	15.600.629,69	17.542.035,55	141.727.516,91	107.860.296,85	67.634.391,48

¹⁾ davon außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 86.066,00²⁾ davon außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 18.921,00³⁾ davon außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 576.871,00⁴⁾ davon außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 193.132,00

ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf
Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2007

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital ¹⁾ %	Währung	Eigen- kapital in Tausend ²⁾	Ergebnis in Tausend ²⁾
1. Inland				
alpicto GmbH, Pfullendorf	100,0	EUR	60.294	0 ³⁾
Impuls Küchen GmbH, Brilon	100,0	EUR	5.200	0 ³⁾
pino Küchen GmbH, Klieken	100,0	EUR	5.205	0 ³⁾
MINERVA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfullendorf OHG, Grünwald ⁴⁾	100,0	EUR	-910	69
TIGNARIS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfullendorf KG, Grünwald ⁴⁾	100,0	EUR	-504	-36
Gustav Wellman GmbH & Co. KG, Enger	100,0	EUR	-21.975	-2.126
Casawell Service GmbH, Enger	100,0	EUR	44	2
EuroSet Küchentechnik GmbH, Enger	100,0	EUR	12	-39
Grundstücksverwaltungsgesellschaft tielsa Küchen GmbH & Co. KG, Enger	100,0	EUR	10	10
wellblock Küchen Vertriebsgesellschaft mbH, Enger	100,0	EUR	28	-13
Wellmann International GmbH, Enger	100,0	EUR	80	0
2. Ausland				
ALNO AG, Embrach/Schweiz	100,0	CHF	1.045	116
ALNO AUSTRIA Möbelvertriebsgesellschaft m.b.H., Wiener Neudorf/Österreich	100,0	EUR	-314	237
ALNO Belge N.V., Deinze/Belgien	100,0	EUR	416	116
ALNO FRANCE S.A.R.L., Cagnes-sur-mèr/Frankreich	100,0	EUR	446	111
ALNO IBERICA S.A., Madrid/Spanien	100,0	EUR	8	10
ALNO ITALIA S.P.A., Florenz/Italien	100,0	EUR	269	4
ALNO Middle East FZE, Dubai/VAE	100,0	AED	2.455	-9.168
ALNO NEDERLAND B.V., Dongen/Niederlande	100,0	EUR	-1.226	9
ALNO UK Ltd., Dewsbury/Großbritannien	100,0	GBP	-34	-143
ALNO USA Kitchen Cabinets Inc., New Castle, Delaware/USA ⁵⁾	100,0	USD	0	0
Wellmann-Polska Sp.z.o.o, Warschau/Polen ⁶⁾	100,0	PLN	24	0
Wellmann Asia Pte Ltd., Singapore ⁷⁾	26,0	SGD	-876	-619

¹⁾ Unmittelbar und mittelbar.

²⁾ Werte laut nationalem Abschluss (Handelsbilanz I).

³⁾ Nach Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme auf Grund Ergebnisabführungsvertrag mit der ALNO AG.

⁴⁾ Angaben laut vorläufigem, untestiertem Jahresabschluss.

⁵⁾ Geschäftsbetrieb im Jahr 1991 eingestellt.

⁶⁾ Gesellschaft befindet sich seit 2001 in Liquidation; testierte Zahlen zum 31. Dezember 2000.

⁷⁾ Gesellschaft ruhend seit April 2002; interne untestierte Zahlen zum 31. August 2001.

Anhang der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf,
für das Geschäftsjahr 2007

A. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, ist nach § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Die Offenlegung des Jahres- und Konzernabschlusses der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Der Konzernabschluss wird seinerseits in den Konzernabschluss der Milano Investments S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, als höchster Konzernspitze einbezogen, welcher ebenfalls im elektronischen Bundesanzeiger erhältlich ist.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (zwischen zwei und zehn Jahren) vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter im Sinne vom § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Auf die Aktivierung von neuen Musterküchenzuschüssen (Musterküchenrabatte) wird entsprechend der Änderung der Bilanzierung im IFRS-Konzernabschluss der ALNO AG seit dem 1. Januar 2007 verzichtet. Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Musterküchenzuschüsse an Händler der Vorjahre werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen über einen Zeitraum von zwei Jahren weiterhin planmäßig abgeschrieben. Die Bilanzierungsänderung führte im Geschäftsjahr zum einen zu TEUR 9.209 geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen und zum anderen zu TEUR 2.912 geringeren Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Anlagegüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der aktivierten Eigenleistungen erfolgt zu Herstellungskosten.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die sonstigen Ausleihungen sind mit dem Nennwert angesetzt.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder zu den niedrigeren Zeitwerten, wobei für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen wurden.

Unfertige und fertige Erzeugnisse / Leistungen werden zu Herstellungskosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungserlösen abzüglich noch anfallender Kosten, bewertet. Über die steuerlich aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile hinaus wurden wie in Vorjahren anteilige allgemeine produktionsbezogene Verwaltungskosten in die Herstellungskosten einbezogen.

Grundlage für die Bewertung im Objektbereich sind die aus dem betrieblichen Rechnungswesen übernommenen auftragsbezogenen Einzelkosten. Diese Einzelkosten betreffen Materialaufwendungen und Montagekosten. Darüber hinaus werden angemessene Gemeinkosten angesetzt.

Abwertungen wegen mangelnder Gängigkeit bzw. unzureichender Verwertbarkeit wurden im notwendigen und angemessenen Umfang vorgenommen.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere beizulegende Werte zum Bilanzstichtag wurden berücksichtigt.

Die **erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen** werden nach der Nettomethode ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit über einem Jahr werden mit einem Zinssatz von 5,5 % abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bei Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % (Vj. 4,08 %) gebildet. Die Rückdeckungsversicherung ist mit dem Deckungskapital bewertet.

Die **sonstigen Wertpapiere** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Die **Pensionsverpflichtungen** werden versicherungsmathematisch mit ihrem Teilwert gemäß § 6 a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6 % angesetzt. Die Berechnungsgrundlagen bilden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Steuerrückstellungen und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Rückstellung für Altersteilzeit** umfasst Aufwendungen für die Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter in der Freistellungsphase (Erfüllungsrückstand) sowie die zusätzlichen Aufstockungsbeträge für die gesamte Restlaufzeit der Altersteilzeit. Die Rückstellungen für Altersteilzeit und für Abfindungen im Rahmen der Altersteilzeit wurden unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,5 % und auf Grundlage der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Fremdwährungsbeträge sind zum Anschaffungskurs oder zum ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Anlagevermögens 2007" ersichtlich.

Die Angaben zum Anteilsbesitz der ALNO AG erfolgen gem. § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB in einer gesonderten Aufstellung des Anteilsbesitzes, die Bestandteil des Anhangs ist (§ 287 Satz 2 HGB).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Posten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 194 (Vj. TEUR 435) und bei den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 940 (Vj. TEUR 1.123).

Unter den **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 3.372.991,05 (Vj. TEUR 5.839) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 72.988,48 (Vj. TEUR 485) ausgewiesen.

Unter den **sonstigen Vermögensgegenständen** wird unter anderem das Deckungskapital in Höhe von TEUR 392 für eine Rückdeckungsversicherung ausgewiesen. Die hierzu passivierte, kongruente Pensionsrückstellung beläuft sich nur auf TEUR 312. Nach Auffassung des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. sind Rückdeckungsversicherungsansprüche und eine kongruent gedeckte Pensionsverpflichtung als Bewertungseinheit zu betrachten. Daher darf der Wert des Aktivpostens den Buchwert der korrespondierenden Pensionsverpflichtung nicht übersteigen. Demgegenüber vertritt der BFH in seinem Urteil vom 25. Februar 2004 die Auffassung, dass der Wertansatz der Rückdeckungsansprüche nicht auf den Wert der Pensionsrückstellung begrenzt ist. Vielmehr stellen die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und Ansprüche aus den zu ihrer Deckung abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen unabhängig voneinander zu bilanzierende Wirtschaftsgüter dar. Die Bilanzierung beider Positionen ist damit dem Grunde und der Höhe nach selbständig vorzunehmen. Die ALNO AG beruft sich bei der Bewertung der Rückdeckungsversicherung auf diese höchstgerichtliche Rechtsprechung.

3. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die **sonstigen Wertpapiere** sind im Rahmen der Insolvenzversicherung der Wertguthaben aus Altersteilzeit verpfändet.

4. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 41.123.869,80 und ist in 15.816.873 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien sind als auf den Inhaber lautende Aktien ausgegeben und sind voll einbezahlt.

Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats vom 9. März 2007 wurde, aufgrund der am 30. Juni 2005 erteilten Ermächtigung (genehmigtes Kapital), durch Ausgabe von 1.047.463 neuen Stammaktien gegen Bareinlage in Höhe von insgesamt EUR 8.149.262,14 das Grundkapital um EUR 2.723.403,80 auf EUR 29.957.454,80 erhöht. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von EUR 5.425.858,34 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese betrug danach EUR 23.659.459,52. Sämtliche Aktien wurden von der Küchen Holding GmbH, München, gezeichnet. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 26. März 2007.

Mit Grundsatzentscheidung von Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG über die Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital vom 13. September 2007 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats am 5. Oktober 2007 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 29.957.454,80 um EUR 9.285.715,40 auf EUR 39.243.170,20 durch Ausgabe von 3.571.429 neuen Stammaktien gegen Bareinlage aus genehmigtem Kapital zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Bedingungen der Aktienaussgabe festgelegt. Die neuen Aktien wurden den Aktionären der Gesellschaft im Verhältnis 10:3 zum Bezugspreis von EUR 5,60 je Stückaktie unter der Vermittlung der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, zum Bezug angeboten. Der übersteigende Betrag der Bareinlage in Höhe von EUR 10.714.287,00 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese betrug danach EUR 34.373.746,52. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 26. Oktober 2007.

Mit Beschluss des Vorstands und Zustimmung des Aufsichtsrats vom 13. Dezember 2007 wurde im Rahmen der durch die ordentliche Hauptversammlung der ALNO AG am 26. Juli 2007 verabschiedeten Kapitalmaßnahmen eine Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Sacheinlagen beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 39.243.170,20 wurde durch Ausgabe von 723.346 Stamm-Stückaktien auf EUR 41.123.869,80 erhöht. Der Ausgabepreis der neuen Aktien betrug EUR 5,60 je Aktie. Die neuen Aktien wurden von der Küchen Holding GmbH gezeichnet und übernommen. Die Küchen Holding GmbH brachte dafür als Sacheinlage ihren Rückzahlungsanspruch in Höhe von insgesamt EUR 4.050.738,00 aus Gesellschafterdarlehen in die Gesellschaft ein. Der übersteigende Betrag der Sacheinlage in Höhe von EUR 2.170.038,40 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt, diese beträgt danach EUR 36.543.784,92. Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 23. Januar 2008.

Nachfolgend geben wir die jeweils aktuellen Pflichtmitteilungen der Aktionäre nach § 21 Abs. 1 WpHG und der Stimmrechtsverhältnisse im Zeitpunkt des Erreichens bzw. Über- oder Unterschreitens der Meldegrenzen nach § 21 Abs. 1 WpHG wieder. Die tatsächlichen Stimmrechtsverhältnisse zum Bilanzstichtag können durch nicht meldepflichtige Erwerbe bzw. Veräußerungen davon abweichen.

Herr Alexander Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,38 % beträgt.

Herr Oliver Nothdurft, München, hat uns am 31. März 2006 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der ALNO AG am 28. März 2006 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und nun 3,24 % beträgt.

Die oben genannten Mitteilungen wurden am 5. April 2006 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht.

Die Küchen Holding GmbH, München, Deutschland, und die Milano Investments S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, haben uns am 10. April 2007 gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 26. März 2007 jeweils die Schwelle von 75 % der Stimmrechte an der ALNO AG erreicht und überschritten haben. Ihr Stimmrechtsanteil an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 75,27 %. Der Küchen Holding GmbH werden von den 75,27 % der Stimmrechte 23,21 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet. Der Milano Investments S.à r.l., Luxemburg, Luxemburg, werden von den 75,27 % der Stimmrechte 52,06 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG und 23,21 % nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6, Sätze 2 und 3 WpHG zugerechnet.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 14. April 2007 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung veröffentlicht sowie an Bloomberg Europe, Reuters, dpa, Redaktion dow jones und dpa afx versandt.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, Deutschland, namens und im Auftrag der Whirlpool Greater China Inc., Benton Harbor, Michigan/USA, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 24 WpHG, sowie für die IRE Beteiligungs GmbH, Stuttgart, Deutschland, gemäß §§ 24, 21 Abs. 1 WpHG Folgendes mitgeteilt:

Die IRE Beteiligungs GmbH hat am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte an der ALNO AG, Pfullendorf, unterschritten. Die Höhe des Stimmrechtsanteils der IRE Beteiligungs GmbH beträgt nunmehr 19,50 %. Dies entspricht 2.943.237 Stimmen.

Die Bauknecht Hausgeräte GmbH hat am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte an der ALNO AG, Pfullendorf, unterschritten. Der Stimmrechtsanteil der Bauknecht Hausgeräte GmbH an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 19,50 %. Dies entspricht 2.943.237 Stimmen. Diese Stimmrechte sind der Bauknecht Hausgeräte GmbH in vollem Umfang gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet: IRE Beteiligungs GmbH.

Die Whirlpool Greater China Inc. hat am 26. Oktober 2007 die Schwelle von 20 % der Stimmrechte an der ALNO AG, Pfullendorf, unterschritten. Der Stimmrechtsanteil der Whirlpool Greater China Inc. an der ALNO AG beträgt seit diesem Tag 19,50 %. Dies entspricht 2.943.237 Stimmen. Diese Stimmrechte sind der Whirlpool Greater China Inc. in vollem Umfang gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Die Kette der kontrollierten Unternehmen lautet: Bauknecht Hausgeräte GmbH und IRE Beteiligungs GmbH.

Die oben genannte Mitteilung wurde am 13. Dezember 2007 über die Deutsche Gesellschaft für Ad-hoc-Publizität (DGAP) veröffentlicht.

5. Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung der ALNO AG vom 30. Juni 2005 war der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Wege der Satzungsänderung ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 29. Juni 2010 bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 11.661.000,00 durch Ausgabe neuer Stamm-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 26. August 2005. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juli 2007 wurde die Aufhebung des zu diesem Zeitpunkt noch bestehenden genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 8.937.596,20 beschlossen. Die Aufhebung der Ermächtigung wurde am 21. September 2007 in das Handelsregister eingetragen.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung der ALNO AG vom 26. Juli 2007 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Wege der Satzungsänderung ermächtigt worden, bis zum 26. Juli 2012 das Grundkapital der Gesellschaft bis zu einem Betrag von insgesamt EUR 14.978.727,40 durch Ausgabe neuer Stamm-Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 21. September 2007.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates

- a) für Spitzenbeträge das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.
- b) das Bezugsrecht der Aktionäre insgesamt auszuschließen, um die neuen Aktien der Gesellschaft Dritten gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder dem Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran und von sonstigen Vermögensgegenständen einschließlich Darlehens- und sonstigen Verbindlichkeiten, anbieten zu können.
- c) das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabepreis den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet.
- d) das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit es erforderlich ist, um Inhaber von Optionsrechten oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder deren nachgeordneten Konzernunternehmen ausgegeben werden, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. nach Erfüllung von Wandlungspflichten zustünde.

Das genehmigte Kapital betrug nach teilweiser Inanspruchnahme durch die unter Punkt „4. Gezeichnetes Kapital“ dargestellten Kapitalerhöhungen vom 5. Oktober und 13. Dezember 2007 zum 31. Dezember 2007 noch EUR 3.812.312,40.

6. Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 26. Juli 2007 hat eine bedingte Kapitalerhöhung beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, bis zum 25. Juli 2012 einmalig oder mehrmals durch die Gesellschaft oder durch im unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Gesellschaften (Konzernunternehmen) Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu EUR 100.000.000,00 mit einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren (Schuldverschreibungen) zu begeben und für solche von nachgeordneten Konzernunternehmen begebene Schuldverschreibungen die Garantie zu übernehmen und den Inhabern oder Gläubigern von Schuldverschreibungen Options- und/oder Wandlungsrechte auf insgesamt bis zu 5.761.049 Stamm-Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 14.978.727,40 nach näherer Maßgabe der jeweiligen Bedingungen der Schuldverschreibung zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird bzw. Wandlungspflichten aus den Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen (Bedingtes Kapital 2007/I). Die Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 21. September 2007.

7. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für einen Sozialplan (TEUR 8.132), für Kundenboni (TEUR 6.489), Altersteilzeit (TEUR 3.409), Urlaubs- und Arbeitszeitanprüche der Mitarbeiter (TEUR 3.000), Mitarbeiterprämien und Tantiemen (TEUR 1.660), ausstehende Rechnungen (TEUR 882), für das Musterküchenamortisationsmodell (TEUR 547), für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 455) und Garantien (TEUR 413).

8. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			Gesamt TEUR
	unter 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.811	29.598	0	43.409
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.498	0	0	11.498
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.385	0	0	14.385
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.669	2.043	0	7.712
davon aus Steuern	1.040			
(im Vorjahr)	(2.014)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	73			
(im Vorjahr)	(80)			
	<u>45.363</u>	<u>31.641</u>	<u>0</u>	<u>77.004</u>
(31.12.2006)	60.577	21.169	0	81.746)

Die Vorjahresverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren betrafen mit TEUR 18.454 die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und mit TEUR 2.715 die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von EUR 18.541.564,00 durch **Grundpfandrechte** gesichert.

Ferner sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Abtretung der Forderungen und Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen gegen alle Abnehmer und solchen gegenüber Zentralregulierern, durch Verpfändung der Markenrechte, Sicherungsübereignung der auf dem Betriebsareal befindlichen Warenbestände sowie Abtretung der Rückgewähransprüche freier Grundschuldteile gesichert. Des Weiteren sind die Kommanditanteile an der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger, sowie die Geschäftsanteile an der Casawell Service GmbH, Enger, verpfändet.

Für ein Liquiditätshilfedarlehen der Südwestbank AG, Filiale Stuttgart, wurde eine Auflage dahingehend vereinbart, dass eine vollständige Rückzahlung zu erfolgen hat, wenn vor Endfälligkeit bestimmte Gesellschafterdarlehen zurückbezahlt werden.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 335.637,11 (Vj. TEUR 930) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 545.093,07 (Vj. TEUR 74) enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Zinsverbindlichkeiten, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen, in Höhe von EUR 1.000.000,00 (Vj. TEUR 1.045) enthalten.

9. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die **Verbindlichkeiten aus Bürgschaften** betragen zum Bilanzstichtag EUR 22.330.078,62 (Vj. TEUR 17.563) und bestehen ausschließlich für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen.

Die ALNO AG haftet zum Bilanzstichtag mit **Grundpfandrechten** für Verbindlichkeiten von sechs Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 10.866.914,57 (Vj. TEUR 5.112).

Des Weiteren haftet die ALNO AG zum Bilanzstichtag mit **Grundpfandrechten** für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens gegenüber Dritten in Höhe von EUR 10.752.468,26, davon sind zum Bilanzstichtag EUR 4.404.582,35 (Vj. TEUR 4.784) valuiert.

Die ALNO AG haftet als Gesellschafterin der **MINERVA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Pfullendorf OHG, Grünwald**, für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft als Gesamtschuldner persönlich.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen in folgender Höhe:

	fällig 2008 TEUR	fällig 2009-2012 TEUR	fällig 2013 und später TEUR	Gesamt TEUR
Miet-, Leasing- und sonstige Verträge (davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	12.978 (1.558)	45.306 (6.233)	36.050 (17.972)	94.334 (25.763)
Langfristige Lieferkontrakte	2.900	2.900	0	5.800
Begonnene Investitions- vorhaben	158	345	0	503
	<u>16.036</u>	<u>48.551</u>	<u>36.050</u>	<u>100.637</u>

Für Verträge mit unbestimmter Laufzeit, die jährlich gekündigt werden können, wurde eine durchschnittliche Laufzeit von sieben Jahren angenommen. In den oben genannten Beträgen sind diese Verträge in Höhe von TEUR 33.680 enthalten.

Mit drei Tochtergesellschaften bestehen **Gewinnabführungs-/Verlustübernahmeverträge**.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	<u>TEUR</u>
Küchen und Handelswaren	175.520
Übrige Erlöse	<u>2.057</u>
	<u>177.577</u>
Inland	128.974
Ausland	<u>48.603</u>
	<u>177.577</u>

Bei den Umsatzerlösen im Ausland handelt es sich ganz überwiegend um Umsätze innerhalb von Europa.

2. Sonstige betriebliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.531 ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie aus Erstattungen von Stromsteuer für Vorjahre.

In den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden vornehmlich Vertriebskosten, Verwaltungskosten, Miet- und Leasingkosten sowie Instandhaltungskosten erfasst. Des Weiteren wurde im Berichtsjahr eine Einzelwertberichtigung auf die Darlehensforderungen gegenüber der Wellmann GmbH & Co. KG in Höhe von EUR 22,0 Mio. gebildet. Ferner sind in den sonstigen betrieblichen Aufwen-

dungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.367 enthalten. Es handelt sich im Wesentlichen um Eingangsrechnungen des Vorjahres, Forderungsverluste sowie um Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind periodenfremde Zinsen in Höhe von TEUR 40 enthalten.

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 223 sowie Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 65.

Die **sonstigen Steuern** enthalten Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 8.

3. Außerordentliches Ergebnis

Der Ausweis betrifft zum einen EUR 51.235.640,00 an außerordentlichen Erträgen (Buchgewinne) aus der Einbringung von 94 % der Geschäftsanteile an der Impuls Küchen GmbH und an der pino Küchen GmbH im Rahmen der Sachkapitalerhöhung der alpicto GmbH vom 20. Dezember 2007. Zum anderen werden die im Rahmen der Restrukturierung angefallenen Sozialplankosten, Beratungskosten etc. als außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 17.029.734,80 ausgewiesen.

4. Aufwendungen für Altersversorgung

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 1.475.859,70 (Vj. TEUR 1.459) enthalten.

5. Angaben zu verbundenen Unternehmen

	2007 EUR	2006 TEUR
Erträge aufgrund von Gewinnabführungsverträgen	0,00	2.643
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.222.197,09	3.263
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.149.843,86	571
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	660.281,29	184

E. Sonstige Angaben

1. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2007	2006
Leitende Angestellte	8	13
Angestellte	411	452
Gewerbliche Arbeitnehmer	632	646
	<u>1.051</u>	<u>1.111</u>

2. Honorare Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 HGB

Für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB wurden für folgende Leistungen Honorare im abgelaufenen Geschäftsjahr als Aufwand erfasst:

	<u>EUR</u>
Abschlussprüfung	305.900,00
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	575.235,00
Steuerberatungsleistungen	115.769,35
Sonstige Leistungen	<u>32.500,00</u>
	<u>1.029.404,35</u>

Der Posten Abschlussprüfung umfasst die Honorare für die gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2007, soweit diese unmittelbar von der ALNO AG getragen werden, sowie für die Prüfung des Abhängigkeitsberichtes gemäß § 313 AktG für das Geschäftsjahr 2007. Des Weiteren beinhaltet der Ausweis eine Nachbelastung von TEUR 127 für die Jahres- und Konzernabschlussprüfung zum 31. Dezember 2006.

Die sonstigen Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen enthalten die Aufwendungen für die Erstellung eines Comfort Letters im Rahmen der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung.

In den Steuerberatungsleistungen sind die Kosten für laufende Steuerberatung sowie die Beratung in Bezug auf Verrechnungspreise bzw. Gestaltung von internationalen Geschäftsbeziehungen enthalten.

In den „Sonstigen Leistungen“ sind Beratungsleistungen zur Unternehmensplanung enthalten. Der ausgewiesene Betrag enthält Nachbelastungen für das Vorjahr in Höhe von TEUR 30.

3. Organe der Gesellschaft

Dem **Aufsichtsrat** gehören an die Herren:

- Hans-Peter Haase, Neubiberg
(Aufsichtsratsmitglied ab 18. Januar 2007, Vorsitzender ab 25. Januar 2007)
Geschäftsführer der Grundig Intermedia GmbH, Nürnberg (bis 30. September 2007)
Geschäftsführer Küchen Holding GmbH, München
- Bernd Bleibler, Balingen *) (Stellvertretender Vorsitzender)
Erster Bevollmächtigter der IG-Metall, Albstadt (ab 1. Juli 2007 in Altersteilzeit)
- Thomas Hofmann, Stein *)
Leiter Corporate Services bei der ALNO AG, Pfullendorf (bis 31. März 2007)
Kaufmännischer Leiter bei der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger (ab 1. April 2007)
- Rudolf Wisser, Meßkirch *)
freigestellter Betriebsrat bei der ALNO AG, Pfullendorf
- Hermann Zweifel, Pfullendorf *)
Betriebsratsvorsitzender bei der ALNO AG, Pfullendorf
- Ulrich Girnus, Bad Salzuflen *)
Gewerkschaftssekretär bei der IG-Metall, Herford
- Christian Schwengel, Kirchlengern *)
Betriebsratsvorsitzender der Gustav Wellmann GmbH & Co. KG, Enger
- Werner Devinck, Knokke-Heist, Belgien (ab 18. Januar 2007)
Vorsitzender der Geschäftsführung der Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart
- Dr. oec. Jürgen Diegruber, Gräfelfing (ab 18. Januar 2007)

*) Arbeitnehmervertreter

- Managing Partner German Capital GmbH, München
- Christoph Maaß, Pinneberg (ab 18. Januar 2007)
Geschäftsführer bei der Borco-Marken-Import Matthiesen GmbH & Co. KG, Hamburg
- Anton Walther, Sulzbach/Taunus (ab 18. Januar 2007)
Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
- Armin Weiland, Berg (ab 18. Januar 2007)
Managing Partner German Capital GmbH, München

Weitere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind:

- Hans-Peter Haase, Neubiberg (ab 18. Januar 2007, Vorsitzender ab 25. Januar 2007)
Aufsichtsratsmitglied bei der Grundig Multimedia B.V., Amsterdam, Niederlande
(ab 1. Oktober 2007)
- Bernd Bleibler, Balingen) (Stellvertretender Vorsitzender)
Beiratsmitglied der Aesculap AG & Co. KG, Tuttlingen (bis 21. März 2007)
- Hermann Zweifel, Pfullendorf *)
Beiratsmitglied bei der Regio TIP GmbH, Pfullendorf
Aufsichtsratsmitglied bei der Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Pfullendorf
- Dr. oec. Jürgen Diegruber, Gräfelfing (ab 18. Januar 2007)
Verwaltungsratsmitglied bei der RES renergys Holding AG, St. Gallen, Schweiz
(bis 14. Mai 2007)
Verwaltungsratsmitglied bei der Caldergroup Swiss AG, St. Gallen, Schweiz
Director bei der Calder Finco UK Ltd, Chester, Großbritannien
Chairman of the Shareholder Committee, Milano Investments S.á r.L.,
Esch-sur-Alzette, Luxemburg
- Christoph Maaß, Pinneberg (ab 18. Januar 2007)
Aufsichtsratsmitglied bei der Master Consulting AG, Frankfurt am Main
- Armin Weiland, Berg (ab 18. Januar 2007)
Verwaltungsratsmitglied bei der RES Finco AG, St. Gallen, Schweiz, der renergys Group AG
(bis 30. Juli 2007 RES renergys Holding AG), St. Gallen, Schweiz, der The Energy Holding
AG, St. Gallen, Schweiz, sowie der Leclanché S.A., Yverdon-les-Bains, Schweiz

Die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat wurden mit Beschluss des Amtsgerichts Ulm vom 18. Januar 2007 bestellt.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 Bezüge in Höhe von EUR 280.625,00. Für Beratungstätigkeiten wurden an Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr keine Honorare gezahlt. Im Rahmen des Dienstleistungsvertrages mit der Küchen Holding AG wurden von dieser für Beratungstätigkeiten der Herren Haase und Dr. Diegruber insgesamt EUR 241.200,00 berechnet. Zum 31. Dezember 2007 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats 0 Stückaktien.

Vorstandsmitglieder sind:

- Dr. Georg Kellinghusen, München (Vorstand Finanzen und Technik)
(ab 19. März 2007, Vorsitzender ab 30. April 2007)
Mitglied im Aufsichtsrat der Teleplan International N.V., Niederlande (bis 21. März 2007)
Vorsitz im Beirat Herforder Brauerei GmbH & Co. KG, Herford (bis 30. Juni 2007)
Mitglied im Beirat Verlag NEUE WIRTSCHAFTS-BRIEFE GmbH & Co. KG
Mitglied im Regionalbeirat Deutsche Bank AG, Süd
- Dr. Frank Gebert (Vorsitzender), Sigmaringen (bis 30. April 2007)
- Michael Hummler (Vorstand Technik), Pfullendorf (bis 13. September 2007)
Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Pfullendorf-Meißkirch, Pfullendorf

*) Arbeitnehmervertreter

Beiratsmitglied bei der Regio TIP GmbH, Pfullendorf

Mitglied des Vorstandes VHK Verband der Holzindustrie und Kunststoffverarbeitung BW/NRW

- Michael Paterka, Ravenstein (Vorstand Einkauf, Personal, IT und Qualität) (ab 1. November 2007)
- Dr. Stefan Popp, Pullach (Vorstand Vertrieb und Marketing) (ab 21. Mai 2007)

Zum Bilanzstichtag wurden von den Mitgliedern des Vorstands 136.379 Stückaktien gehalten.

Vergütungsbericht

Zuständigkeit, Zielsetzung und Struktur der Vergütung des Vorstandes

Die Festlegung von Struktur und Höhe der Vergütung des Vorstandes der ALNO AG hat der Aufsichtsrat dem Personalausschuss übertragen, der seinerseits den Aufsichtsrat über seine Beschlüsse regelmäßig informiert und bei Bedarf die Zustimmung des Gesamtgremiums einholt. Der Aufsichtsrat berät zudem über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft diese regelmäßig.

Zielsetzung des Vergütungssystems für den Vorstand ist, die Vorstandsmitglieder gemäß ihrem Tätigkeits- und Verantwortungsbereich angemessen zu vergüten und dabei durch eine hohe Variabilität die gemeinsame und persönliche Leistung des Vorstandes sowie den Unternehmenserfolg deutlich und unmittelbar zu berücksichtigen.

Dazu weist das Vergütungssystem im Einzelnen eine fixe Grundvergütung sowie eine variable Vergütung mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter auf. Um die Wettbewerbsfähigkeit und Angemessenheit der Vorstandsvergütung sicherzustellen, werden diese Struktur, die einzelnen Komponenten und die Gesamtvergütung jedes Jahr überprüft.

Die Vergütung des Vorstandes setzte sich für das Jahr 2007 damit aus den im Folgenden detailliert dargestellten Komponenten zusammen.

Die fixe Grundvergütung inklusive Sachbezügen, ausbezahlt in zwölf Monatsraten, orientiert sich am Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitgliedes.

Die variable Vergütung, dessen Grundlage die mittel- und langfristige Wertentwicklung des Unternehmens ist, basiert grundsätzlich auf dem Konzernergebnis vor Ertragsteuern sowie auf individuellen Zielvereinbarungen.

Höhe der Vorstandsvergütung im Jahr 2007

Die folgenden Angaben beinhalten Leistungen, die dem einzelnen Vorstandsmitglied von der ALNO AG im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied zugesagt oder gewährt worden sind. Die Gesamtbezüge für den Vorstand berechnen sich aus der Summe aller Vergütungen in bar und in geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen. Letztere beinhalten im Wesentlichen die Gestellung von Dienstfahrzeugen. Im Jahr 2007 sind insgesamt TEUR 1.451 als Aufwendungen erfasst. Davon entfallen TEUR 945 auf fixe, d.h. erfolgsunabhängige, und TEUR 506 auf variable erfolgsbezogene Vergütungskomponenten mit mittel- und langfristiger Anreizwirkung. Die variable Vergütung betrifft in voller Höhe das Jahr 2007.

Von den Gesamtaufwendungen des Jahres 2007 entfallen auf Herrn Dr. Kellinghusen TEUR 622 (TEUR 262 fixe Vergütungskomponenten und TEUR 360 variable Vergütungskomponenten), auf Herrn Dr. Popp TEUR 280 (TEUR 180 fixe Vergütungskomponenten und TEUR 100 variable Vergütungskomponenten) und auf Herrn Paterka TEUR 63 (TEUR 43 fixe Vergütungskomponenten und TEUR 20 variable Vergütungskomponenten).

Betreffend der im Geschäftsjahr 2007 ausgeschiedenen Vorstände entfielen auf Herrn Dr. Gebert TEUR 163 (fixe Vergütungskomponenten) und auf Herrn Hummler TEUR 323 (TEUR 297 fixe Vergütungskomponenten und TEUR 26 variable Vergütungskomponenten).

Altersvorsorge

Die Pensionszusagen an die im Jahr 2007 ausgeschiedenen Vorstände sehen vor, dass die Vorstände mit Vollendung des 65. Lebensjahres ein jährliches Ruhegeld in Höhe von grundsätzlich 20 % des letzten Jahresgehaltes erhalten. Der Prozentsatz erhöht sich um 1 % für jedes Jahr der Tätigkeit für die Gesellschaft bis auf maximal 40 %. Das Ruhegeld wird auch gewährt, wenn der Vorstand im Dienst der Gesellschaft nach den Bestimmungen der sozialen Rentenversicherung vorzeitig berufsunfähig oder invalide wird. Das Ruhegeld ist jährlich unter Berücksichtigung der Entwicklung des Lebenshaltungskostenindex eines 4-Personen-Arbeitnehmerhaushaltes mit mittlerem Einkommen des alleinverdienenden Haushaltsvorstands zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber einem der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder aus deferred compensation.

Wesentliche Zusagen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung seiner Tätigkeit

Die Zahlung einer Abfindung an ein Vorstandsmitglied im Falle der Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht vorgesehen.

Vergütungen an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen

Die im Geschäftsjahr an ehemalige Vorstandsmitglieder der ALNO AG und ihre Hinterbliebenen gewährten Bezüge belaufen sich auf TEUR 425. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 6.317 zurückgestellt. Ansprüche der im Geschäftsjahr ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder wurden in Höhe von TEUR 903 ausgezahlt.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Die Gesellschaft hat am 22. Oktober 2007 ein neues Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (virtuelles Aktienoptionsprogramm) mit einer Laufzeit bis zum 21. Oktober 2009 aufgelegt, im Rahmen dessen die Mitglieder des Vorstands sowie leitende Angestellte der ALNO-Gruppe zusätzlich zu ihrer Vergütung eine Incentive-Zahlung in bar erhalten können. Der Erhalt der Incentive-Zahlung hängt von einem Eigeninvestment der Teilnehmer des Programms und der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft ab. Das Eigeninvestment betrifft den Erwerb von neuen Aktien der Gesellschaft aus der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung. Diese Aktien wurden hierbei von der Küchen Holding GmbH zum Bezugspreis von EUR 5,60 - demselben Preis, zu dem auch die Küchen Holding GmbH die Neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung erworben hat - erworben. Die Höhe der Incentive-Zahlung ergibt sich aus der Multiplikation des Gesamtbetrags des Eigeninvestments mit dem Prozentsatz, um den sich der Börsenkurs der ALNO AG (gewichteter durchschnittliche Börsenkurs während der letzten drei Monate vor Ende des Programms) im Vergleich zum Bezugspreis gesteigert hat. Die Auszahlung erfolgt am Ende der Laufzeit, jedoch spätestens bis zum Ende des Geschäftsjahres 2009. Die Teilnehmer haben sich verpflichtet, die von ihnen erworbenen Aktien bis zur Auszahlung der Incentive-Zahlung zu halten. Bei ganzer oder teilweiser vorzeitiger Veräußerung bzw. bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses verfällt der Anspruch auf die Incentive-Zahlung. Der Teilnehmerkreis setzt sich aus 20 Mitgliedern aus Vorstand, oberem Management und sonstigen leitenden Angestellten zusammen, die insgesamt 178.722 Stückaktien erworben haben.

Zum 31. Dezember 2007 besitzen die Herren Dr. Kellinghusen, Dr. Popp und Paterka jeweils 44.643 Aktien aus diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Die im Jahresabschluss gebildete Rückstellung für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm beträgt insgesamt TEUR 131, hiervon entfallen auf die drei Vorstände TEUR 99.

Andere Aktienoptionen außerhalb des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms sind an den Vorstand und Aufsichtsrat nicht ausgegeben.

4. Deutscher Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG am 13. Dezember 2007 überprüft und neu abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich gemacht.

Pfullendorf, den 6. Mai 2008

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der ALNO Aktiengesellschaft, Pfullendorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir besonders auf einzelne Ausführungen im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, hin. Dort ist in Abschnitt "H. Risikobericht" ausgeführt, dass für das Geschäftsjahr 2008 mit weiteren Umsatzrückgängen und schwierigen Marktbedingungen im Küchenmöbelmarkt zu rechnen ist und deshalb ein besonderer Focus auf die Sicherung der Ergebnissituation und der Liquidität gelegt werden muss. Unter der Annahme eines schwierigen Geschäftsverlaufs in 2008 und der Wirksamkeit der eingeleiteten Liquiditätsmaßnahmen geht der Vorstand davon aus, dass bis zum Ende der Laufzeit der bestehenden Kreditzusagen zum 31. März 2009 keine weitere Mittelzufuhr durch Kreditaufnahme mehr benötigt wird. Die Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung vorausgesetzt, sieht der Vorstand den Fortbestand des Unternehmens als gegeben an.

Ravensburg, 6. Mai 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Nover	Garde
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

**Erklärung der gesetzlichen Vertreter der ALNO AG nach § 264 Abs. 2 S.3 HGB
bezüglich des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2007:**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Pfullendorf, den 6. Mai 2008

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat der ALNO Aktiengesellschaft (kurz: ALNO AG) hat im Geschäftsjahr 2007 den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich intensiv mit der Lage der ALNO AG in einem zunehmend schwierigeren durch Verdrängungswettbewerb und Materialkostenanstieg gekennzeichneten wirtschaftlichen Umfeld befasst. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2007 zu elf Sitzungen zusammen, wovon vier Sitzungen per Telefonkonferenz abgehalten wurden.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und hat mit ihm regelmäßig die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens beraten.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat 2007

Gegenstand regelmäßiger Beratungen im Aufsichtsrat waren die konsequente Prüfung und Überwachung der Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage des Unternehmens, die Restrukturierung sowie die Etablierung eines erweiterten Vorstandsteams.

Am 25. Januar 2007 fand die erste Aufsichtsratssitzung mit neuer Besetzung der Vertreter

der Aktionäre statt. Im Anschluss an den konstituierenden Teil diskutierte der neu gebildete Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung 2006 und die Unternehmensplanung 2007.

In der Telefonkonferenz des Aufsichtsrates am 9. März 2007 wurde mit Beschlussfassung per Telefax die Zustimmung zu einer Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 1.047.463 neuen Stamm-Stückaktien gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre erteilt. Sämtliche neuen Aktien wurden durch die Küchen Holding GmbH, München, gezeichnet.

In der Aufsichtsratssitzung am 19. März 2007 wurde die Geschäftsentwicklung und die Liquiditätsentwicklung 2007 diskutiert und der Geschäftsplan 2007 freigegeben. Potenziale aus Effizienzsteigerungsprojekten für Verwaltung und Produktion wurden vorgestellt. Herr Dr. Georg Kellinghusen wurde zum Finanzvorstand berufen.

In der Telefonkonferenz des Aufsichtsrates am 30. April 2007 wurde mit Beschlussfassung per Telefax über den Verkauf der Tochtergesellschaft Geba Möbelwerke GmbH und über die Bestellung von Herrn Dr. Kellinghusen zum neuen Vorstandsvorsitzenden entschieden.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 21. Mai 2007 erfolgten die Billigung und Feststellung des Jahresabschlusses der ALNO AG zum 31. Dezember 2006 gem. § 172 AktG und des Konzernabschlusses des ALNO Konzerns zum 31. Dezember 2006. Die Geschäftsentwicklung 2007 wurde präsentiert. Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der Ergebnisentwicklung wurden vorgestellt und freigegeben. Herr

Dr. Stefan Popp wurde zum Vorstand Vertrieb und Marketing berufen.

In der Aufsichtsratssitzung am 26. Juli 2007 informierte der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung und über das zu erwartende Halbjahresergebnis 2007. Darüber hinaus berichtete Herr Dr. Kellinghusen über den Status und die weitere Vorgehensweise in Bezug auf das Sofortmaßnahmen- und Restrukturierungsprogramm.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 13. September 2007 stellte der Vorstand den noch vorläufigen Halbjahresabschluss 2007 vor und informierte über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über das Sofortmaßnahmen- und Restrukturierungsprogramm. Die für Oktober 2007 geplante Kapitalerhöhung wurde vom Vorstand vorgestellt und vom Aufsichtsrat vorab genehmigt. Der Aufsichtsrat beschloss, mit Herrn Michael Paterka ab dem 1. November 2007 die neu geschaffene Position des Vorstands für Einkauf und Qualität zu besetzen. Der bisherige Vorstand für Produktion, Michael Hummler, schied mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand aus.

In der Telefonkonferenz des Aufsichtsrates am 5. Oktober 2007 wurde mit Beschlussfassung per Telefax die Zustimmung zu einer Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 3.571.429 neuen Stamm-Stückaktien gegen Bareinlagen erteilt. Den Aktionären wurde das gesetzliche Bezugsrecht eingeräumt.

Gegenstand der Telefonkonferenz des Aufsichtsrates am 24. Oktober 2007 war die schriftliche Beschlussfassung über die Anpassung der Satzung nach Durchführung der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital.

In der Aufsichtsratssitzung am 13. November 2007 informierte der Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Liquiditätslage und das Ergebnis der ALNO AG per September 2007. Des Weiteren informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den geplanten Aufbau und die Ausgestaltungsprinzipien der zukünftigen Profit-Center-Organisation. Der Aufsichtsrat genehmigte auch den Dienstleistungsvertrag mit der Küchen Holding GmbH, München.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung vom 13. Dezember 2007 genehmigte der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgestellte Unternehmensplanung 2008 sowie den neuen Geschäftsverteilungsplan des Vorstandes. Ferner erteilte der Aufsichtsrat seine Zustimmung zu einer Kapitalerhöhung durch Ausgabe von 723.346 neuen Stamm-Stückaktien gegen Sacheinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre. Die neuen Aktien wurden von der Küchen Holding GmbH, München, gezeichnet und übernommen. Die Küchen Holding GmbH brachte dafür als Sacheinlage einen Rückzahlungsanspruch aus Gesellschafterdarlehen in die Gesellschaft ein. Des Weiteren stimmte der Aufsichtsrat der Umstrukturierung zur Profit-Center-Organisation zu. Der Vorstand wurde in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat dazu ermächtigt, alle zur Umsetzung der rechtlichen Struktur der Profit-Center-Organisation erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen und die dafür notwendigen Verträge abzuschließen bzw. bestehende Verträge zu kündigen. Letzteres schließt ausdrücklich den Abschluss und die Aufhebung von Unternehmensverträgen ein. Darüber hinaus wurde die Einhaltung des Corporate Governance Kodex geprüft und die Entsprechenserklärung überarbeitet.

Der Prüfungsausschuss hielt eine Sitzung am 21. Mai 2007 ab. Gegenstand der Sitzung waren die Erläuterung und Besprechung des Jahresabschlusses mit Lagebericht sowie des Konzernjahresabschlusses sowie das Auftragsverhältnis zum Jahresabschlussprüfer (einschließlich Honorare). Daneben stimmten sich die Mitglieder des Prüfungsausschusses zu einzelnen Fragen der Rechnungslegung, der Jahresabschlusserstellung, der Lageberichterstattung sowie zum Halbjahresfinanzbericht per Email oder telefonisch ab. Sowohl der Personal- als auch der Vermittlungsausschuss wurden nicht einberufen.

Über alle Geschäftsvorfälle, die aufgrund Gesetz oder Satzung dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorzulegen waren, wurde im Jahr 2007 entschieden. Ferner wurden wichtige geschäftliche Einzelvorgänge erörtert. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat oder der Vorsitzende des Aufsichtsrates in 2007 durch Anfragen an den Vorstand und an den Jahresabschlussprüfer, durch verschiedene Erörterungs- und Besprechungstermine zu etwaigen Risiken der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Unternehmen berichten und die ergriffenen Maßnahmen erläutern lassen.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Ravensburg, hat den Jahresabschluss 2007 der ALNO AG nach HGB, den IFRS-Konzernabschluss der ALNO AG sowie den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat bestätigt,

dass der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem eingerichtet hat.

Die Abschlussunterlagen und Berichte von Ernst & Young wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Einsicht ausgehändigt. Der Abschlussprüfer hat in der Aufsichtsratssitzung am 6. Mai 2008 das Prüfungsergebnis in seinen wesentlichen Punkten nochmals erläutert und stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Hinweis des Abschlussprüfers im Bestätigungsvermerk wurde erörtert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, geprüft und erhebt nach dem Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat seinen Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen erstellt und zusammen mit dem hierzu vom Abschlussprüfer erstatteten Prüfungsbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Abschlussprüfer hat folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass
1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind und

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abschlussprüfer hat an den Beratungen des Aufsichtsrats über den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet.

Die Überprüfung des Berichts des Vorstands und des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers durch den Aufsichtsrat gaben keinen Anlass zu Beanstandungen; der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen der ALNO AG zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Corporate Governance

Die Weiterentwicklungen der Corporate Governance, insbesondere die Änderungen des Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007, waren auch im Geschäftsjahr 2007 Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates.

Am 13. Dezember 2007 haben Aufsichtsrat und Vorstand eine neue Entsprechenserklärung beschlossen, die auf den Seiten 31f des Geschäftsberichts abgedruckt ist.

Änderungen im Aufsichtsrat

In der Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember 2006 haben die Aktionärsvertreter im Auf-

sichtsrat, namentlich die Herren Dr. Walter Döring, Gerold Hellwig, Dr.-Ing. Hans-Gerd Höptner, Alexander Nothdurft, Prof. Dr. Roderich, C. Thümmel und Burkhard Vesper dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass sie ihre Mandate mit Wirkung zum 15. Dezember 2006 niederlegen. Sie haben ihren Schritt damit begründet, dass sich mit Durchführung des Übernahmeangebots der Küchen Holding GmbH, München, für sämtliche Aktien der Gesellschaft die Eigentumsverhältnisse bei der ALNO AG wesentlich verändern werden und nicht mehr denen entsprechen werden, wie sie zum Zeitpunkt der Wahl der zurückgetretenen Aufsichtsratsmitglieder bestanden haben.

Nachdem mit Beschluss des Amtsgerichts Ulm vom 18. Januar 2007 die Herren Dr. Jürgen Diegruber, Hans-Peter Haase, Armin Weiland, Christoph Maaß, Anton Walther und Werner Devinck zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern der ALNO AG, Pfullendorf, bestellt wurden, fand am 25. Januar 2007 die erste Aufsichtsratssitzung mit neuer Besetzung statt.

Bei dieser Sitzung wurde Herr Hans-Peter Haase zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

In den Personalausschuss wurden die Herren Hans-Peter Haase (Vorsitzender), Bernd Bleibler und Dr. Jürgen Diegruber gewählt.

In den Prüfungsausschuss wurden die Herren Anton Walther (Vorsitzender), Hans-Peter Haase, Dr. Jürgen Diegruber, Christoph Maaß, Thomas Hofmann und Rudolf Wisser gewählt.

In den Vermittlungsausschuss wurden zu einem späteren Zeitpunkt die Herren Hans-Peter Haase (Vorsitzender), Bernd Bleibler,

Dr. Jürgen Diegruber und Hermann Zweifel gewählt.

Da der Aufsichtsrat wesentliche strategische Entscheidungen zukünftig im Plenum diskutieren wird, wurde kein Strategieausschuss mehr gebildet.

Änderungen im Vorstand

Bei der Aufsichtsratssitzung am 19. März 2007 hat der Aufsichtsrat der ALNO AG Herrn Dr. Georg Kellinghusen mit sofortiger Wirkung zum Finanzvorstand (CFO) berufen. Herr Dr. Kellinghusen war vor seinem Eintritt in die ALNO AG bereits für zahlreiche Unternehmen als CFO und CEO tätig, zuletzt im Jahr 2006 bei Zapf Creation AG, Rödental. Davor verantwortete er sechs Jahre lang den Bereich Finanzen der Escada AG.

Am 30. April 2007 wurde Herr Dr. Georg Kellinghusen vom Aufsichtsrat der ALNO AG zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft bestellt. Herr Dr. Kellinghusen hat damit die Nachfolge von Herrn Dr. Frank Gebert übernommen, der das Unternehmen auf eigenen Wunsch am selben Tag verlassen hat.

Am 30. April 2007 hat der Aufsichtsrat zudem eine neue Ressortverteilung im Vorstand der ALNO AG beschlossen. Neben Herrn Dr. Georg Kellinghusen in der Doppelfunktion

des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands war Herr Michael Hummler weiterhin für das Ressort Produktion verantwortlich. Komplettiert wurde das Team durch die neu geschaffene Funktion des Vertriebs- und Marketingvorstandes. Diese Position wurde in der Aufsichtsratssitzung am 21. Mai 2007 mit Herrn Dr. Stefan Popp besetzt. Herr Dr. Popp hatte zuletzt von 2002 bis 2004 als Vorstand bei der Firma Andreas Stihl AG & Co. KG die gleichen Aufgabengebiete wahrgenommen.

Am 13. September 2007 hat der Aufsichtsrat die Neustrukturierung des Vorstands beschlossen. Zum 1. November 2007 übernahm demnach Herr Michael Paterka die neu geschaffene Position des Vorstands für Einkauf und Qualität der ALNO AG. Vor seiner Berufung in den Vorstand der ALNO AG war Michael Paterka neun Jahre bei der Porsche Consulting GmbH, zuletzt als Geschäftsbereichsleiter, sowie rund vier Jahre bei der Adam Opel AG tätig. Der bisherige Vorstand für Produktion, Michael Hummler, stand dem Unternehmen weiterhin als Berater zur Verfügung, schied jedoch mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand aus. Die Verantwortung für die Produktion im Vorstand übernahm Herr Dr. Georg Kellinghusen.

Die Vorstandsmitglieder erhalten für ihre Tätigkeit ein festes jährliches Gehalt und eine variable Vergütung, die von der Ergebnis-

entwicklung des Konzerns abhängig ist. Aktienoptionsprogramme bestehen außer dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nicht. Zur Höhe der Vergütung und zum Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wird im Konzernanhang auf Seite 115ff berichtet.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen des ALNO Konzerns Dank für ihr Engagement und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2007 aus.

Pfullendorf, 6. Mai 2008

Für den Aufsichtsrat



Hans-Peter Haase
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und geordnete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensführung und -kontrolle für nationale wie internationale Investoren vereinheitlicht und systematisch in die Implementierung gebracht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken. Laut § 161 AktG sind börsennotierte Unternehmen verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen des Kodex entsprochen wurde oder wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Wir begrüßen den Kodex und die mit ihm verfolgten Ziele ausdrücklich. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich mit dem Kodex und seiner Umsetzung bei der ALNO Aktiengesellschaft (kurz: ALNO AG) auch in diesem Jahr wieder intensiv befasst und beschlossen, dass seinen Empfehlungen bis auf einige Abweichungen entsprochen werden soll. Änderungen des Corporate Governance Kodex sind am 14. Juni 2007 beschlossen worden. Der Kodex ist insbesondere in den Abschnitten Vorstand und Aufsichtsrat ergänzt sowie an neue rechtliche Rahmenbedingungen, etwa an neue Transparenzvorschriften durch das Transparenzrichtlinie-Umsetzungsgesetz, angepasst worden. Die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat ist nachfolgend wiedergegeben und auf unseren Internetseiten unter www.alno.de veröffentlicht.

Leitung und Kontrolle des Unternehmens durch Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der ALNO AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Der Aufsichtsrat der ALNO AG überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der laufenden Restrukturierung, der Risikolage und des Risikomanagements und stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. Der Aufsichtsratsvorsitzende hält mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, regelmäßig Kontakt und berät mit ihm die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens. Im Zuge der Umsetzung des Kodex wurden die Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat im Jahre 2002 umfassend überarbeitet und die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands an den Aufsichtsrat näher festgelegt.

Der Empfehlung des Kodex folgend wurde im Aufsichtsrat ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderli-

chen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Darüber hinaus bestehen weiterhin der Personalausschuss und der Vermittlungsausschuss.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Vergütung des Vorstandes sind ausführlich im Konzernanhang unter Punkt L. dieses Geschäftsberichts erläutert.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007 Bezüge in Höhe von EUR 280.625. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 in EUR
Hans-Peter Haase (Vorsitzender)	48.750
Bernd Bleibler (Stellvertreter)	33.125
Werner Devinck	0
Dr. Jürgen Diegruber	25.625
Christoph Maaß	22.500
Anton Walther	25.000
Armin Weiland	20.000
Ulrich Girnus	20.000
Thomas Hofmann	22.500
Christian Schwengel	20.000
Rudolf Wisser	22.500
Herrmann Zweifel	20.625
	280.625

Die Zahlungen von Honoraren an Mitglieder des Aufsichtsrates für Beratungstätigkeiten sind im Konzernanhang unter Punkt L. dieses Geschäftsberichtes dargestellt.

Transparenz und Rechnungslegung

Die ALNO AG unterrichtet ihre Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in Geschäfts- und Zwischenberichten, Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über die Lage sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen im Unternehmen. Die von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen über das Unternehmen sind auch über den in diesem Jahr erneut überarbeiteten Internetauftritt des Unternehmens unter www.alno.de zugänglich.

Die Rechnungslegung wurde zum Geschäftsjahr 2005 auf die International Financial Reporting Standards (IFRS) umgestellt.

Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrates der ALNO AG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der ALNO AG haben in der Entsprechenserklärung vom 13. Dezember 2007 erklärt, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 (veröffentlicht am 20. Juli 2007 im elektronischen Bundesanzeiger) seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 21. Mai 2007 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

- Die Einberufung der Hauptversammlung mit- samt den Einberufungsunterlagen erfolgt noch nicht auf elektronischem Weg, da die Hauptversammlung diesem Verfahren bisher noch nicht zugestimmt hat (Kodex Ziffer 2.3.2.).
- Die von der ALNO AG für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex Ziffer 3.8 Abs. 2). Die ALNO AG ist weiterhin der Ansicht, dass ein Selbst- behalt im Hinblick auf die Verantwortung und Motivation der Vorstands- und Aufsichts- ratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrneh- mung nicht erforderlich ist.
- Ein Vergütungsbericht (Kodex Ziffer 4.2.5 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3 Satz 2) wurde erstellt. Dieser ist jedoch statt im Corporate Governance Bericht im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2006 veröffentlicht worden. Die jährliche Zuführung zu den Pensionsrückstellungen für die Vorstands- mitglieder (Kodex Ziffer 4.2.5 Abs. 2 Satz 2) wurde für das Geschäftsjahr 2006 nicht an- gegeben.
- Die Wahlen zum Aufsichtsrat sind in der Vergangenheit nicht als Einzelwahl durch- geführt worden (Kodex Ziffer 5.4.3 Satz 1). Der Aufsichtsrat wurde im Januar 2007 durch gerichtliche Bestellung nach § 104 Abs. 3 Ziff. 2 AktG ergänzt. Die gerichtliche

Bestellung erfolgte nicht bis zur nächsten Hauptversammlung befristet (Kodex Ziffer 5.4.3 Satz 2). Den Aktionären wurden keine Kandidatenvorschläge für den Aufsichts- ratsvorsitz bekannt gegeben (Kodex Ziffer 5.4.3. Satz 3). Bei Neuwahlen zum Auf- sichtsrat in der Zukunft behalten sich Vor- stand und Aufsichtsrat der ALNO AG vor, anlässlich der Neuwahlen zu entscheiden, ob diese der Hauptversammlung als Block- oder Einzelwahl vorgeschlagen werden.

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine erfolgsorientierte Vergütung (Kodex Ziffer 5.4.7 Abs. 2 Satz 1). Die ALNO AG sieht derzeit im Hinblick auf die Kontroll- und Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für eine Änderung.
- Der Konzernabschluss wird noch nicht bin- nen 90 Tagen nach Ende des Geschäfts- jahres und der Zwischenbericht noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichts- zeitraums veröffentlicht (Kodex Ziffer 7.1.2). Für den Konzernabschluss sowie für den Zwischenbericht ist eine weitere Annähe- rung an die Fristen geplant.

Pfullendorf, den 6. Mai 2008

Der Vorstand und der Aufsichtsrat